



Amtskurier

**Amtliches Mitteilungsblatt
des Amtes Treptower Tollensewinkel
für die Stadt Altentreptow und die Gemeinden**

Altenhagen, Bartow, Breesen, Breest, Burow, Gnevkow,
Golchen, Grapzow, Grischow, Groß Teetzleben, Gültz, Kriesow, Pripsleben,
Röckwitz, Siedenbollentin, Tützpatz, Werder, Wildberg und Wolde

Jahrgang 4

Montag, den 14. Januar 2008

Nummer 01



Foto: G. Schmidt

INHALT:

Amtsinfos S. 2	Geburtstage S. 12	Vereine & Verbände S. 15
Amtliche Bekanntmachungen S. 3	Kultur und Freizeit S. 15	Kirchliche Nachrichten S. 20



Amtsinformationen

Sprechzeiten

Bürgermeisterin der Stadt Altentreptow:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
(im Rathaus Altentreptow nach
vorheriger Terminvereinbarung)

Montag: keine Sprechzeit
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: keine Sprechzeit
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

In begründeten Ausnahmefällen stehen die Mitarbeiter der Verwaltung Ihnen auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung.

Kempf
Bürgermeisterin

Bereitschaftsdienst für Notfälle

In dringenden Notfällen außerhalb der Geschäftszeit der Stadt Altentreptow sind folgende Telefonnummern anzuzahlen:

Bürgermeisterin Altentreptow 214762

1. Stellvertreterin
der Bürgermeisterin Altentreptow 210050

2. Stellvertreterin
der Bürgermeisterin Daberkow 039991/30382

Bei Feuerausbruch und Gasgeruch sind sofort die Nummern 110 und 112 anzuzahlen.

Bei Störungen in der Gasversorgung bitte den Entstörungsdienst der E.ON edis AG anrufen: 0180/4551111!

Stadt Altentreptow
- Amt für zentrale Dienste -

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

jeden ersten Sonnabend im Monat
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Neue Telefonnummern im Amt

Telefonverzeichnis des Amtes
Trepower Tollensewinkel
Geschäftsführende Gemeinde:
Stadt Altentreptow

Verwaltungsgebäude I

Standort: Altentreptow, Rathausstraße 1,
17087 Altentreptow

Vorwahl: 03961 **Ruf-Nr.:** 2551-0 **Fax-Nr.:** 2551-181
E-Mail: Altentreptow@t-online.de
www.altentreptow.de

Amtsbezeichnung	Name	Haus-anschluss	Durchwahl-Nr.
Bürgermeisterin	Kempf	03961/2551	110
Sekretärin			
Bürgermeisterin	Westphal	03961/2551	112
<u>Amt für zentrale Dienste</u>			
Amtsleiterin	Lück	03961/2551	120
Sachbearbeiterin			
Organisation	Daniel	03961/2551	111
Sachbearbeiterin	Steltner, H.	03961/2551	122
Sachbearbeiterin	Liebchen	03961/2551	121
Sachbearbeiterin Lohn/			
Gehalt/Besoldung	Wrobel, R.	03961/2551	116
Sachbearbeiterin Lohn/			
Gehalt/Besoldung	Timm	03961/2551	117
Sachbearbeiterin Allgemeine			
Verwaltung	Dec	03961/2551	115
Sachbearbeiterin Allgemeine			
Verwaltung	Schmidt	03961/2551	114
Sachbearbeiter Technik/EDV	Wrobel, B.	03961/2551	119
Sachbearbeiter Technik/EDV	Güttner	03961/2551	118
<u>Ordnungs- und Sozialamt</u>			
Amtsleiterin	Ellgoth	03961/2551	330
Sachbearbeiter OA	Brüser	03961/2551	331
Sachbearbeiterin OA	Ludwig	03961/2551	339
Außendienstmitarbeiterin OA	Pade	03961/2551	338
Sachbearbeiterin			
OA - Gewerbe	Wilms	03961/2551	334
Sachbearbeiterin			
OA - Gewerbe	Pietz	03961/2551	344
Sachbearbeiterin			
Standesamt	Wendt	03961/2551	335
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Schulz	03961/2551	360
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Kiepseel	03961/2551	360
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Walter	03961/2551	360
Sachbearbeiterin			
OA - Friedhof	Schröder	03961/2551	336
Sachbearbeiterin Kita/			
Schulen/Kultur/Wohngeld	Häusler	03961/2551	340
Sachbearbeiterin Wohngeld	Rösler	03961/2551	342
Sachbearbeiterin Kita/			
Schulen/Soziales	Griesbach	03961/2551	345
Sachbearbeiterin Kultur/			
Sport/Tourismus	Pöller	03961/2551	346
Sachbearbeiterin Kultur/			
Sport/Tourismus	Czernek	03961/2551	349

Verwaltungsgebäude II

Standort: Tützpatz, Waldstraße 11, 17091 Tützpatz
Vorwahl: 03961 **Ruf-Nr.:** 2551-0 **Fax-Nr.:** 2551-282

Amtsbezeichnung	Name	Haus-anschluss	Durchwahl-Nr.
<u>Finanzverwaltung</u>			
Leiterin des Amtes			
für Finanzen	Furth	03961/2551	220
Sachbearbeiterin			
Finanzverwaltung	Bilinski	03961/2551	225
Sachbearbeiterin			
Vorbereitung Doppik	Rohde	03961/2551	233
Sachbearbeiter			



Vorbereitung Doppik Sachbearbeiterin Haushalt Stadt - Steuern/Versicherung	Spading	03961/2551	234
Sachbearbeiterin Steuern/Versicherung	Mücklisch	03961/2551	221
Sachbearbeiterin Steuern	Asmus, R.	03961/2551	224
Sachbearbeiterin Steuern	Heiden	03961/2551	222
Sachbearbeiterin Haushalt Gemeinden/Kalkulationen	Steltner, K.	03961/2551	223
Sachbearbeiter Vollstreckung	Ostwald	03961/2551	229
Sachbearbeiterin Vollstreckung	Wagner	03961/2551	227
Kassenleiterin	Wosny	03961/2551	228
Sachbearbeiterin Kasse	Meinke	03961/2551	230
Sachbearbeiterin Kasse	Bohl	03961/2551	231
Sachbearbeiterin Kasse	Delzer	03961/2551	232

Bauamt			
Bauamtsleiter	Asmus	03961/2551	660
Sachbearbeiter Bauwesen	Heß	03961/2551	661
Sachbearbeiterin Bauleitplanung	Pietschmann	03961/2551	666
Sachbearbeiterin Bauordnung	Oswald	03961/2551	665
Sachbearbeiter Bauverwaltung	Prüssel	03961/2551	667
Sachbearbeiterin Liegenschaften	Knappe	03961/2551	663
Sachbearbeiter Liegenschaften	Kaiser	03961/2551	662
Sachbearbeiterin Liegenschaften	Ihlenfeld	03961/2551	668

3. Außerdem haben die Stadtvertreter beschlossen als Grundlage für die weitere Vorbereitung und Durchführung des Straßenbaus im Sanierungsgebiet nach folgendem Ablaufplan zu verfahren, der unter Vorbehalt der Möglichkeiten der Bereitstellung von Fördermitteln und der Haushaltslage der Stadt steht.

2008 Bau: 2. Bauabschnitt Mühlenstraße
Planung: • Reitbahn
• Demminer Straße

2009 Bau: • Reitbahn
• Demminer Straße
Planung: • Mauerstraße, letzter Bauabschnitt

2010 Bau: • Weiterführung Demminer Straße
• Beginn Mauerstraße
Planung: • Oberbaustraße

2011 Bau: Mauerstraße
Planung: Rudolph-Breitscheid-Straße

2012 Bau: Oberbaustraße
2013 Bau: Oberbaustraße

4. Zur weiteren Vorbereitung der Errichtung von 2 Windrädern für das „Sondergebiet Windenergie im Raum Altentreptow Ost“ beschlossen die Stadtvertreter:

(1) Die Äußerungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB werden - wie im beiliegenden Abwägungsprotokoll dargestellt - berücksichtigt. Wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen nicht vor.

(2) Der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Altentreptow für das Gebiet des „Sondergebietes Windenergie im Raum Altentreptow Ost“ - einschließlich Begründung mit Umweltbericht - wird gebilligt.

(3) Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht - gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und betroffenen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu unterrichten und zur Abgabe ihrer Stellungnahme aufzufordern. Die Nachbargemeinden sind gemäß § 2 BauGB zu beteiligen.

(4) Der Auslegungsbeschluss ist gemäß Hauptsatzung ortsüblich bekannt zu machen. Ort und Dauer der Auslegung sind bekannt zu machen. Es ist darauf hinzuweisen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung unberücksichtigt bleiben können.

Bauamt Stadt Altentreptow

„Amtskurier“

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt, Auflagenhöhe: 6.900.

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9,
17209 Sietow, Tel. 039931/5790,
Fax: 039931/579 30
<http://www.wittich.de>,
E-mail: info@wittich-sietow.de



Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Altentreptow/Die Bürgermeisterin
Verantwortlich für den amtlichen Teil

der weiteren amtsangehörigen Gemeinden: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: Der Verlagsleiter
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ab 01.01.2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen über Beschlüsse der Stadtvertreterversammlung am 12.12.2007

- Die Stadtvertreter haben am 12.12.2007 den Beschluss über den Rückbau der Brandenburger Str. 40 gefasst. Der Beschluss hat folgenden Wortlaut:
„Die Stadtvertreter beschließen - auf der Grundlage des § 2 der Stadtgestalterhaltungssatzung für das Sanierungsgebiet der Altstadt Altentreptow die Genehmigung zum Abbruch des o. g. Gebäudes (Brandenburger Straße 40) zu erteilen. Wegen der besonderen Bedeutung der Erhaltung der geschlossenen Straßenrandbebauung in diesem Stadtraum ist die entstehende Baulücke zeitnah zu schließen.“
- Ebenfalls am 12. Dezember 2007 hat sich die Stadtvertreterversammlung mit der Kostenaufteilung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung am St. Georg beschäftigt. Sie kam zu folgendem Ergebnis:
„Durch den Wasser- und Abwasserzweckverband Demmin/Altentreptow wird zurzeit am St. Georg Altentreptow das Kanalnetz und die Trinkwasserleitung erneuert. Die Straße und die Straßennebenanlagen werden wieder hergestellt und wo erforderlich, im Rahmen der Straßenunterhaltung instandgesetzt. Das Dienstleistungsunternehmen für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung hat eingeschätzt, dass der technische Zustand der Kabel und Betonlichtmasten die Erneuerung zwingend erfordert. Diese Maßnahme ist nach § 8 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes M-V vom 12.04.2005 und des § 1 der Satzung der Stadt Altentreptow über die Erhebung von Beiträgen vom 29.01.2001 beitragsfähig. Da sich die beitragsfähige Ausbaumaßnahme nur auf die Teileinrichtung Straßenbeleuchtung bezieht, setzt eine Beitragserhebung für diese Ausbaumaßnahme einen Abschnittsbildungs-/Kostenspaltungsbeschluss voraus.
„Die Stadtvertreter beschließen, die Kosten für die erneuerte Straßenbeleuchtung der Anliegerstraße St. Georg anteilig auf die Grundstückseigentümer umzulegen. Grundlagen sind der § 8 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes M-V vom 12.04.2005 und die Satzung der Stadt Altentreptow über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen vom 29.01.2001.“
Die Beitragserhebung erfolgt nach Vorlage der Schlussrechnung durch den Bauunternehmer.

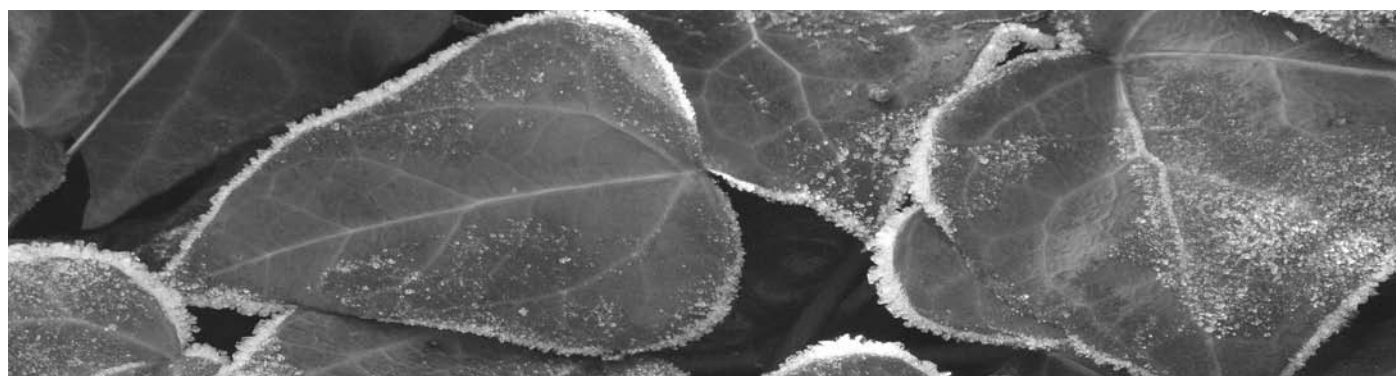
Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Stadt Altentreptow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Stadtvertretung der Stadt Altentreptow hat in ihrer Sitzung vom 12.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Bengelsdorf	Neubrandenburg	25.03.56	Beamter, stellv. Geschäftsführer Arge	Mittelstraße 10	/	Aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Rechtsstaates
	Roland				17087 Altentreptow		
2	Daniel	Weimar	08.04.57	Versicherungskaufmann	Karl-Havermann-Straße 12	/	Interesse an Gesetz und Auslegung der „Wahrheitsfindung“
	Donald Jello				17087 Altentreptow		
3	Heuer	Altentreptow	10.03.43	Rentner	Klatzow 14 c	Amtsgericht Malchin	/
	Ulrich				17087 Altentreptow	Verwaltungsgericht Greifswald 1996-2000	
4	Klieche geb. Baier	Neubrandenburg	18.02.50	Angestellte LK Demmin	Thalberg 29	/	/
					17087 Altentreptow		
5	Köth	Demmin	30.08.72	Architekt	Oberbaustraße 29	2004-2008	/
	Matthias						
6	Pischke geb. Kempke	Neubrandenburg	24.09.45	Fachökonom; Rentner	Ahornweg 4	2004-2008	
	Gudrun				17087 Altentreptow		



7	Remus	Prenzlau	20.04.75	Kranken- pflege- helferin	Oberbau- straße 41	/	Interessiere mich für neue Tätigkeiten, wäre eine neue Aufgabe für mich. Für einen Einsatz an beiden Gerichten hätte ich nichts dagegen.
	Doreen				17087 Altentreptow		
8	Riemer	Demmin	03.04.79	Dipl. GeografIn	Straße des 8. Mai 11	/	Ausgeprägter Gerechtigkeits- sinn, hohes Maß an Kommunikations- fähigkeit, Bereit- schaft zur Weiter- bildung zum Schöffen, gut gebildet, verant- wortungsbewußt, Landgericht Neubrandenburg, Nähe zum Wohnort, beruflich in Neubrandenburg
	Dörte				17087 Altentreptow		
9	Schulze	Sieden- bollentin	06.09.46	Sicherheits- ingenieur, Rentner	Thalberg 33	/	Interesse an einer objektiven Rechtssprechung
	Hans-Joachim				17087 Altentreptow		
10	Uhteg	Anklam	10.02.72	Industrie- meister für Elektro- technik	Karl- Haver- mann-Straße 6	/	/
	Marco				17087 Altentreptow		
11	Wanka	Gnoien	05.11.66	Verwal- tungsbeam- tin, Rechts- abteilung Polizeidirek- tion Neubranden- burg	Ahornweg 8	/	Landgericht
	geb. Fiebelkorn Grit				17087 Altentreptow		

**Die nächste Ausgabe erscheint am
Montag, den 11. Februar 2008**

Der Redaktionsschluss für den textlichen Teil ist am 29. Januar 2008.
Anzeigenschluss ist am Donnerstag, den 31. Januar 2008.

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Bartow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bartow hat in ihrer Sitzung vom 29.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Kurth	Demmin	11.07.1975	Kraftfahr- zeug- Mechani- ker	17089 Bartow	2004- 2008	gewünschtes Gericht: Landgericht Neubranden- burg
	Dorfstraße 3 a						
2	Kurth geb. Mut	Altentrep- tow	26.06.1960	Fußpflege	17089 Bartow	/	/
	Christiane				Pfalzer Weg 3		

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Breesen für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Breesen hat in ihrer Sitzung vom 27.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Wendlandt	Greifs- wald	12.02.71	Bautisch- ler	Breesen	/	/
	Thomas				Dorfstraße 10 b		
2							

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Breest für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Breest hat in ihrer Sitzung vom 23.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Scheerer geb. Delórme	Dresden	21.04.55 Dresden	Rinderzüchter	Dorfstraße 12	Amtsgericht Demmin 2004-2008	//
	17089 Breest						
2							

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Burow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Burow hat in ihrer Sitzung vom 27.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Neumann geb. Künn	Eggesin	01.10.55	Friseurmeisterin	Feldstraße 9	Landgericht Neubrandenburg 2004-2008	Eine interessante Tätigkeit, habe viel Erfahrung im Umgang mit Menschen gesammelt; gewünschtes Gericht: Landgericht Neubrandenburg
	Christiane Brigitte				17089 Burow		

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Gnevkow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gnevkow hat in ihrer Sitzung vom 17.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

Ifd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Krüger Gerhard	Gnevkow	03.05.50	Feuerweh- mann	Dorfstraße 33	/	/
	17089 Gnevkow						
2	Bendar geb. Kruse Sylvia	Zittau	24.02.69	Tierwirtin	Letzin 45 OT Letzin	/	/
	17089 Gnevkow						

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen**Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Grapzow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grapzow hat in ihrer Sitzung vom 28.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

Ifd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Friese geb. Kracheel Heiderose	Stolpe/ Oder	05.09.54	Laboran- tin	Kurze Straße 19	/	Interesse für die Arbeit der Schöffen
	17089 Grapzow						

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen**Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Grischow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grischow hat in ihrer Sitzung vom 10.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

Ifd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Frese Harms	Greifswald	01.11.59	Versorger	Dorfstraße 57 b	/	Wunsch- gericht: Neubranden- burg
	17089 Grischow						
2							

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen und Jugendschöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Groß Teetzleben für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Teetzleben hat in ihrer Sitzung vom 11.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort (Gemeinde/ Kreis)	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Sadenwater geb. Steinke	Greifswald	14.09.1962	Backwaren- facharbeiter	Ringstraße 61 OT Klein Teetzleben	/	Seit Jahren unterstütze ich ehrenamtlich in der Gemeinde Groß Teetzleben die Bürgermeisterin bei der Arbeit mit sozialen Randgruppen und helfe sozialbenachteiligten Bürgern.
	17091 Groß Teetzleben						
	Beate						

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Gültz für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gültz hat in ihrer Sitzung vom 18.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Hampe	Neuruppin	24.07.61	Zivilangestellter der Bundeswehr	Dorfstraße 24	/	War bereits Jugendschöffe.
	Lutz				17089 Gültz		

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Kriesow für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kriesow hat in ihrer Sitzung vom 13.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort (Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen- tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Günter geb. Erdmann	Altentrep- tow	12.08.1 966	Büroan- gestellte	Kriesow, Dorfstraße 39 b	/	/
	Ilona						
2							

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Pripsleben für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Pripsleben hat in ihrer Sitzung vom 15.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen- tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Dokter geb. Boldt	Altentrep- tow	09.02.62	Lehrerin Sozialpä- dago	Barkow 14 OT Barkow 17091 Pripsleben	/	arbeite mit Jugendlichen seit 1984 zusammen; möchte gesellschaft- lich aktiv sein und für den gerechten Umgang eintreten
	Viola						

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Röckwitz für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Röckwitz hat in ihrer Sitzung vom 13.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Hasspecker	Stavenhagen	01.09.1958	Schlosser	Hauptstraße 19	/	/
	Bernd				OT Adamshof 17091 Röckwitz		

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Tützpatz für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Tützpatz hat in ihrer Sitzung vom 16.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffentätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Schulz	Altentrep- tow	18.09.61	Dipl.Ing. Tierpro- duktion	Tützpatz	/	/
	Rüdiger				OT Idashof Idashof 14		
2	Schulz geb. Jaitner	Frankfurt/ Oder	11.10.57	Agrar- ingeni- eur	Tützpatz, Neue Straße 33	/	/
	Waldtraut						

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Werder für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Werder hat in ihrer Sitzung vom 22.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Meibuhr	Demmin	15.08.79	Produktions- arbeiter	Wodarg 58	/	
	Mirko				OT Wodarg 17089 Werder		
2	Klauke geb. Seidel	Friedlan d	06.03.64	Diplom- betriebs- wirt, Erzieherin	Siedlerweg	/	
	Ines				5 a 17089 Werder		

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Wildberg für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wildberg hat in ihrer Sitzung vom 21.12.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

lfd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Fohrenkamm geb. Götze	Halle/S.	05.01.1951	Sachbe- arbeit- erin	Fouquettin	/	2 Kinder, 3 Enkel, Arbeit im Kindergarten als Erziehungs- helferin, ehrenamtlich Tätigkeit
	Gabriele Margarethe				1 d OT Fouquettin 17091 Wildberg		
2							

Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Wolde für die Amtszeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Demmin und den Strafkammern des Landgerichts Neubrandenburg

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wolde hat in ihrer Sitzung vom 15.11.2007 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Neubrandenburg und das Amtsgericht Demmin gefasst.

Vorschlagsliste für Erwachsenenschöffenwahl

Ifd. Nr.	Name Geburtsname Vorname/n	Geburtsort	Geburtsdatum	Beruf	Anschrift	früh. Schöffen-tätigkeit von/bis	Bemerkungen Begründung der Bewerbung gewünschtes Gericht
1	Hoffmann	Altentrep-tow	16.11.56	Verkaufs-berater	Dorfstraße	/	/
	Burkhard				21 OT Reinberg 17091 Wolde		
2	Meißner geb. Arndorfer	Neubran-denburg	28.07.74	Diplom-jurist, Sachbe-arbeiter ARGE Demmin	Staven-hagener Straße 12 a	/	Interesse an der „Mitwirkung“ der Rechtsfindung und -sprechung; Schöffe am Amtsgericht
	Ulrike				17091 Wolde		

**Ordnungs- und Sozialamt
Amt Treptower Tollensewinkel**

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gültz über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Gültz

Präambel

Aufgrund der §§ 2 und 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) und § 21 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (KiföG M-V) vom 01. April 2004 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege vom 02. Dezember 2004 (GVOBl. M-V S. 536) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Gültz vom 18.12.2007 nachfolgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gültz über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Gültz vom 07.12.2004 beschlossen.

Artikel 1

1. Die Anlage 1 zu § 5 „Gebühren“ wird folgendermaßen neu gefasst:

	ganztags	Teilzeit	halbtags
0-3	214,74 EURO	130,24 EURO	88,00 EURO
3-6/7	133,90 EURO	81,44 EURO	55,96 EURO
Hort	94,14 EURO	57,68 EURO	

Artikel 2

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gültz über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Gültz tritt am 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gültz über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Gültz vom 19.12.2006 außer Kraft.

Gültz, 18.12.2007

Zusatz zur öffentlichen Bekanntmachung der 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gültz über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Gültz

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese nach § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Förderung von Kindern in der Tageseinrichtung der Gemeinde Kriesow

Präambel

Aufgrund der §§ 2 und 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) und § 21 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (KiföG M-V) vom 01. April 2004 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege vom 02. Dezember 2004 (GVOBl. M-V S. 536) hat die Gemeinde Kriesow in ihrer Sitzung am 13.12.2007 folgende 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Förderung von Kindern in der Tageseinrichtung der Gemeinde Kriesow vom 04.03.2005 beschlossen.

Artikel 1

1. § 2 Abs. 1 wird folgendermaßen neu gefasst:

Gebühren für die Kindertagesförderung in der Einrichtung

(2) Die monatliche Gebühr für die Kindertagesförderung in der Einrichtung beträgt:

a) in der Krippe	
für einen Ganztagsplatz	225,41 EURO
für die Betreuungszeit bis zu 6 Stunden	136,64 EURO
für die Betreuungszeit bis zu 4 Stunden	92,26 EURO


Bofinski
Bürgermeister

b) im Kindergarten	
für einen Ganztagsplatz	123,29 EURO
für die Betreuungszeit bis 6 Stunden	75,07 EURO
für die Betreuungszeit bis 4 Stunden	51,72 EURO
c) im Hort	
für die Betreuungszeit bis zu 6 Stunden	77,21 EURO
für die Betreuungszeit bis 3 Stunden	47,53 EURO

Artikel 2

Die 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Förderung von Kindern in der Tageseinrichtung der Gemeinde Kriesow tritt am 01.01.2008 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Förderung von Kindern in der Tageseinrichtung der Gemeinde Kriesow vom 06.03.2007 außer Kraft.

Kriesow, 13.12. 2007



Zusatz zur öffentlichen Bekanntmachung der 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Förderung von Kindern in der Tageseinrichtung der Gemeinde Kriesow

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese nach § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Burow über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Burow

Präambel

Aufgrund der §§ 2 und 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) und § 21 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (KiföG M-V) vom 01. April 2004 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege vom 02. Dezember 2004 (GVOBl. M-V S. 536) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Burow vom 21.12.2007 nachfolgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Burow vom 18.12.2004 beschlossen.

Artikel 1

1. Die Anlage zu § 5 „Gebühren“ wird folgendermaßen neu gefasst:


Anlage Elternbeiträge	ganztags	Teilzeit	halbtags
0 - 3	272,28 EURO	164,77 EURO	111,01 EURO
3 - 6/7	159,57 EURO	96,84 EURO	66,23 EURO
Hort	97,29 EURO	59,57 EURO	

Artikel 2

Die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Burow über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Burow tritt am 01.02.2008 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Burow über die Benutzung und die Gebührenerhebung für die Kindertagesstätte Burow vom 18.01.2007 außer Kraft.

Burow, 21.12.2007


Dr. Bach
Bürgermeisterin

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung des Jahresrechnungsergebnisses der Gemeinde Röckwitz für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.12.2007 dem Bürgermeister für die Haushaltsführung und die Anordnung von über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2006 die Entlastung erteilt.

Soll-Abschlussergebnis für das Haushaltsjahr 2006:

1. im Verwaltungshaushalt wurden zur Zahlung angeordnet:	
in der Einnahme	273.459,49 €
in der Ausgabe	308.764,92 €
Soll-Fehlbetrag:	35.305,43 €
2. im Vermögenshaushalt wurden zur Zahlung angeordnet:	
in der Einnahme	282.498,84 €
in der Ausgabe	282.498,84 €
Soll-Fehlbetrag:	0,00 €

Amt Trepower Tollensewinkel

gez. Furth

Leiterin Amt für Finanzen

Die Jahresrechnung liegt zu jedermanns Einsicht zu den Dienststunden in der Kämmererei des Amtes Trepower Tollensewinkel, im Verwaltungsgebäude II in Tützpatz, öffentlich aus. Veröffentlicht im Amtskurier des Amtes Trepower Tollensewinkel in der Januar-Ausgabe.

Stadtverwaltung Altentreptow
- Fundbüro -

Bekanntmachung

Zum Zwecke der Ermittlung der Empfangsberechtigten wird folgendes bekannt gegeben.

In der Zeit vom 20.11.2007 bis 20.12.2007

sind folgende Fundgegenstände im Fundbüro abgegeben worden.

1 Stück	Herrenfahrrad
1 Stück	Bilderpassrahmen
1 Stück	Schreibutensilien

Die Empfangsberechtigten sind aufgefordert ihre Rechte bis zum 11.02.2008 im Fundbüro der Stadtverwaltung Altentreptow, Rathausstraße 1 in 17087 Altentreptow, Zimmer 008, anzumelden.

Ordnungs- und Sozialamt

Gelbe-Säcke-Sammlung 2008

Stadt Altentreptow

Abfuhrbezirk VIII

10.01.2008	09.07.2008
23.01.2008	23.07.2008
06.02.2008	06.08.2008
20.02.2008	20.08.2008
05.03.2008	03.09.2008
19.03.2008	17.09.2008
02.04.2008	01.10.2008
16.04.2008	15.10.2008
30.04.2008	29.10.2008
15.05.2008	12.11.2008
28.05.2008	26.11.2008
11.06.2008	10.12.2008
25.06.2008	24.12.2008

Mobile Schadstoffsammlung 2008

ALTENTREPTOW

Sammelstelle:	Sportplatz, Stralsunder Straße
Termin:	08. März von 08.00 - 12.00 Uhr
Termin:	07. Juni von 08.00 - 10.45 Uhr
Termin:	27. September von 08.00 - 12.00 Uhr

Tourenplan für die Hausmüllentsorgung 2008

Ungerade Kalenderwochen

14-tägliche Abfuhr: 1., 3., 5., 7., 9., 11., ... 51. Kalenderwoche
28-tägliche Abfuhr: 1., 5., 9., 13., 17., 21., 25., 29., 33., 37., 41., 45., ... 49. Kalenderwoche

Entsorgungstag:	Altentreptow 1*
Montag	Altentreptow (Container)
Entsorgungstag:	Altentreptow 2*
Dienstag	
Entsorgungstag:	Altentreptow (Container)
Donnerstag	

Erläuterungen zur Hausmüllentsorgung

Altentreptow 1*	Brandenburger Straße, Unterbaustraße, Tollensestraße, Mittelstraße, Am Markt- platz, Bahnhofstraße, Gartenstraße, Feld- straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Fich- testraße, Jahnstraße, Schulstraße, Westphalstraße, Mühlenstraße, Mühlen- gasse, Kirchengasse, Hospitalstraße, Kar- lsplatz, Klosterberg, Stralsunder Straße, Barkower Straße, Loickenziner Straße, Loickenziner Chaussee, Brunnenstraße, St. Georg, Nordkreuzung, Rathausstraße, Teetzlebener Straße, Teetzlebener Chaussee, Pestalozzistraße
Altentreptow 2*	Fritz-Reuter-Straße, Wallstraße, Fritz-Pe- ters-Straße, Onkel-Bräsig-Straße, Karl- Havermann-Straße, Ganzkower Weg,

Neddeminer Straße, Eiskellerberg, Eiskel-
lerweg, Brüggelbruch, Mauerstraße,
Holländer Gang, Grüner Gang, Rudolf-
Breitscheid-Straße, Zehntfeldweg, Trost-
felder Weg, Ahornweg, Akazienweg, Rot-
dornweg, Eschenweg, Buchenweg,
Reitbahn, Grapzower Landweg, Karl-Lieb-
knecht-Straße, Poststraße, Oberbaus-
traße, Demminer Straße, Hospitalgasse,
Uns Hüsung, Reutershof

Tourenplan für die Hausmüllentsorgung 2008

Gerade Kalenderwochen

14-tägliche Abfuhr: 2., 4., 6., 8., 10., 12., ... 52. Kalenderwoche
28-tägliche Abfuhr: 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28., 32., 36., 40.,
 ... 52. Kalenderwoche

Entsorgungstag	
Montag	Thalberg, Klatzow, Buchar Rosemarsow, Trostfelde, Friedrichshof, Stadtförsterei Altentreptow (Container)

Entsorgungstag	
Donnerstag	Altentreptow (Container)

Erläuterungen zur Hausmüllentsorgung

Altentreptow 1*	Brandenburger Straße, Unterbaustraße, Tollensestraße, Mittelstraße, Am Markt- platz, Bahnhofstraße, Gartenstraße, Feld- straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Fich- testraße, Jahnstraße, Schulstraße, Westphalstraße, Mühlenstraße, Mühlen- gasse, Kirchengasse, Hospitalstraße, Kar- lsplatz, Klosterberg, Stralsunder Straße, Barkower Straße, Loickenziner Straße, Loickenziner Chaussee, Brunnenstraße, St. Georg, Nordkreuzung, Rathausstraße, Teetzlebener Straße, Teetzlebener Chaussee, Pestalozzistraße
Altentreptow 2*	Fritz-Reuter-Straße, Wallstraße, Fritz-Pe- ters-Straße, Onkel-Bräsig-Straße, Karl- Havermann-Straße, Ganzkower Weg, Neddeminer Straße, Eiskellerberg, Eiskel- lerweg, Brüggelbruch, Mauerstraße, Holländer Gang, Grüner Gang, Rudolf- Breitscheid-Straße, Zehntfeldweg, Trost- felder Weg, Ahornweg, Akazienweg, Rot- dornweg, Eschenweg, Buchenweg, Reitbahn, Grapzower Landweg, Karl-Lieb- knecht-Straße, Poststraße, Oberbaus- straße, Demminer Straße, Hospitalgasse, Uns Hüsung, Reutershof

3. Abfuhrtermine für Sperrmüll, Haushaltsschrott, Elektro- und Elektronikgeräte einschließlich Haushaltskältegeräte

Altentreptow 1*	21.02.	04.09.
Altentreptow 2*	28.02.	11.09.
Altentreptow 3*	06.03.	18.09.
Altentreptow 4*	13.03.	25.09.
Buchar	28.02.	11.09.
Klatzow	28.02.	11.09.
Loickenzin	24.04.	23.10.
Reutershof	28.02.	11.09.
Rosemarsow	28.02.	11.09.
Thalberg	10.04.	09.10.
Trostfelde	10.04.	09.10.
Glückauf	09.04.	08.10.
Friedrichshof	10.04.	09.10.

*** Erläuterungen zur Sperrmüllentsorgung****- Stadt Altentreptow -**

- 1 Oberbaustraße, Mühlenstraße, Mühlengasse, Kirchengasse, Hospitalstraße, Hospitalgasse, Fritz-Reuter-Straße, Wallstraße, Demminer Straße, Karlsplatz, Klosterberg, Stralsunder Straße, Nordkreuzung, St. Georg
- 2 Barkower Straße, Loickenziner Chaussee, Brunnenstraße, Loickenziner Straße, Eiskellerberg, Eiskellerweg, Neddeminer Straße, Brüggenbruch, Onkel-Bräsig-Straße, Ganzkower Weg, Fritz-Peters-Straße, Karl-Havermann-Straße, Uns Hüsung, Grapzower Landweg
- 3 Brandenburger Straße, Unterbaustraße, Am Marktplatz, Rathausstraße, Tollensestraße, Mittelstraße, Bahnhofstraße, Gartenstraße, Karl-Liebknecht-Straße, Poststraße, Schulstraße Mauerstraße, Reitbahn, Feldstraße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Jahnstraße, Fichtestraße, Trostfelder Weg, Akazienweg, Ahornweg, Rotdornweg, Eschenweg, Buchenweg
- 4 Westphalstraße, Friedenstraße, Holländer Gang, Grüner Gang, Rudolf-Breitscheid-Straße, Zehntfeldweg, Pestalozzistraße, Diesterwegstraße, Teetzlebener Straße, Teetzlebener Chaussee, Straße der Zukunft, Straße des 8. Mai

Geburtstage

Wir gratulieren!

Die Bürgermeister der Gemeinden gratulieren auf diesem Wege allen Geburtstagsjubilaren, die im Februar Geburtstag haben, recht herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Lebensfreude.

Gemeinde Altenhagen

Frau Irmgard Fritz	zum 67. Geburtstag
Frau Adelheid Tamm	zum 60. Geburtstag
Herrn Herbert Krüger	zum 86. Geburtstag
Herrn Aloisius Vossel	zum 69. Geburtstag
Herrn Peter Siemianowski	zum 61. Geburtstag
Herrn Hartmut Schmoock	zum 60. Geburtstag

Gemeinde Breesen

Frau Heidi Mewes	zum 69. Geburtstag
Frau Gerda Dittmann	zum 71. Geburtstag
Frau Inge Günther	zum 74. Geburtstag
Frau Silvrün Schulz	zum 67. Geburtstag
Frau Christa Dahm	zum 70. Geburtstag

Gemeinde Breest

Frau Ursula Stüber	zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Köhl	zum 87. Geburtstag
Herrn Wolfgang Plautz	zum 69. Geburtstag
Herrn Jürgen Rose	zum 69. Geburtstag
Herrn Hans-Albert Witt	zum 68. Geburtstag

Gemeinde Bartow

Frau Lisbeth Müller	zum 79. Geburtstag
Frau Hilde Wüstenberg	zum 75. Geburtstag
Frau Anneliese Vahl	zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Degner	zum 70. Geburtstag
Frau Erna Bendschneider	zum 94. Geburtstag
Frau Gertrud Breitsprecher	zum 83. Geburtstag
Frau Elfriede Bandelow	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Schwerinski	zum 63. Geburtstag
Frau Sylvia-Maria Kasten	zum 64. Geburtstag
Herrn Werner Goede	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Schulz	zum 67. Geburtstag
Herrn Otto Wirsching	zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Kaatz	zum 77. Geburtstag
Herrn Manfred Breikreutz	zum 65. Geburtstag
Herrn Siegfried Korth	zum 60. Geburtstag
Herrn Willy Kurth	zum 80. Geburtstag

Gemeinde Burow

Frau Helga Voutta	zum 61. Geburtstag
Frau Gisela Rauffus	zum 61. Geburtstag
Frau Waltraut Groth	zum 85. Geburtstag
Frau Lydia Franzl	zum 81. Geburtstag
Frau Herta Völkert	zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Ignatowitz	zum 77. Geburtstag
Frau Charlotte Müller	zum 77. Geburtstag
Frau Edith Barkusky	zum 73. Geburtstag
Frau Helga Christen	zum 72. Geburtstag
Frau Ingrid Giermann	zum 70. Geburtstag
Frau Margarete Schuster	zum 69. Geburtstag
Frau Margit Breitsprecher	zum 62. Geburtstag
Herrn Günter Schuster	zum 76. Geburtstag
Herrn Karlheinz Knoll	zum 74. Geburtstag
Herrn Rudolf Schuster	zum 72. Geburtstag

Gemeinde Gnevkow

Frau Elisabeth Lange	zum 60. Geburtstag
Frau Käthe Engel	zum 71. Geburtstag
Frau Hilde Krueger	zum 82. Geburtstag
Herrn Willi Sagert	zum 76. Geburtstag
Herrn Dieter Lange	zum 66. Geburtstag

Gemeinde Golchen

Frau Eva Marquardt	zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Meincke	zum 66. Geburtstag
Frau Marie Krüger	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Strautz	zum 72. Geburtstag
Herrn Dieter Kramat	zum 68. Geburtstag
Herrn Waldemar Dittmer	zum 64. Geburtstag
Herrn Erwin Lukowski	zum 76. Geburtstag
Herrn Gerd Niewiera	zum 68. Geburtstag
Herrn Manfred Lücke	zum 69. Geburtstag
Herrn Günter Görl	zum 68. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Beiersdorf	zum 72. Geburtstag

Gemeinde Grapzow

Frau Anni Vonthin	zum 73. Geburtstag
Frau Doris Donner	zum 60. Geburtstag
Frau Herta Müller	zum 85. Geburtstag
Herrn Klaus Roggow	zum 69. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Müller	zum 60. Geburtstag
Herrn Rudi Ziggel	zum 71. Geburtstag

Gemeinde Grischow

Frau Hannelore Groth	zum 70. Geburtstag
Frau Irene Groth	zum 65. Geburtstag
Frau Brigitte Behrnt	zum 60. Geburtstag
Herrn Gerhard Vollbrecht	zum 68. Geburtstag
Herrn Kurt Heidler	zum 69. Geburtstag
Herrn Ulrich Grawe	zum 61. Geburtstag

Gemeinde Groß Teetzleben

Frau Gudrun Meindl	zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Heyden	zum 81. Geburtstag
Frau Dora Borgwardt	zum 77. Geburtstag
Herrn Werner Schindler	zum 68. Geburtstag

Gemeinde Gültz

Frau Helli Doll	zum 83. Geburtstag
Frau Edeltraud Reinholz	zum 68. Geburtstag
Frau Helga Schuldt	zum 63. Geburtstag
Frau Helga Roeske	zum 84. Geburtstag
Frau Helga Geißler	zum 71. Geburtstag
Frau Hedwig Jung	zum 72. Geburtstag
Frau Waltraud Bruckhoff	zum 86. Geburtstag
Frau Anni Herz	zum 84. Geburtstag
Frau Lieselotte Fänder	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Moritz	zum 74. Geburtstag
Herrn Franz Bugdahl	zum 70. Geburtstag
Herrn Erich Hein	zum 83. Geburtstag
Herrn Borchard Müller-Scheeßel	zum 62. Geburtstag
Herrn Hubert Möde	zum 77. Geburtstag
Herrn Dewald Freier	zum 72. Geburtstag
Herrn Ernst Rohde	zum 72. Geburtstag
Herrn Manfred Häbel	zum 68. Geburtstag
Herrn Ernst Demmin	zum 83. Geburtstag
Herrn Dietrich Düvier	zum 68. Geburtstag

Herrn Wolfgang Klose
Herrn Gustav Pazotka von Lipinski
Herrn Horst Kolberg

zum 68. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 66. Geburtstag

Gemeinde Kriesow

Frau Wanda Haß
Frau Anneliese Schmidt
Frau Margret Fink
Frau Margarete Biederstädt
Frau Sieglinde Dube
Frau Erika Benig
Frau Renate Eitner
Herrn Werner Schmidt
Herrn Karl Lüdtke
Herrn Kurt Frahm
Herrn Dieter Bullmann

zum 64. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 62. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 60. Geburtstag

Gemeinde Pripsleben

Frau Edeltraut Hacker
Frau Hannelore Schepanski
Herrn Alois Belau

zum 80. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Gemeinde Röckwitz

Frau Klara Schwindeler
Frau Maria Komesker
Frau Helene Asbrock
Frau Waltraud Thörner
Frau Regina Müller
Herrn Wolfgang Kruse
Herrn Aloys Raude
Herrn Harald Verfürth

zum 81. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 63. Geburtstag

Gemeinde Siedenbollentin

Frau Editha Höppner
Frau Helene Ehlert
Frau Hildegard Wegner
Frau Henriette Wandt
Frau Karin Knappe
Frau Ingrid Riechert
Frau Erika Dojahn
Frau Elisabeth-Charlo Möhring
Frau Elke Becker
Frau Wally Czepluch
Frau Agnes Ostertag
Frau Käte Müller
Frau Rita Koch
Herrn Waldemar Koch
Herrn Manfred Kersten
Herrn Kurt Weise
Herrn Wolfgang Czubinzki

zum 69. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 65. Geburtstag

Gemeinde Tützpatz

Frau Lisbet Senk
Frau Käte Raude
Frau Helga Heyden
Frau Margot Olschinski
Frau Heidemarie Furth
Frau Luise Döbel
Herrn Franz Ziebarth
Herrn Arno Bleckmann
Herrn Peter Lux
Herrn Hans-Joachim Furth
Herrn Günther Hagen
Herrn Manfred Scheffler

zum 83. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 61. Geburtstag

Gemeinde Wolde

Frau Auguste Hagelstein
Frau Lisbeth Leisten
Frau Ingeborg Runge
Frau Edith Oswald
Frau Christa Dahnke
Frau Eleonore Wollschlager
Frau Marlies Friedrichs
Frau Elfriede Hecht
Frau Waltraud Bruhnens
Herrn Rudolf Potts
Herrn Bernhard Majora
Herrn Harry Hermann
Herrn Alfred Wolff
Herrn Heinz Bengeisdorf
Herrn Walter Ott

zum 85. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 83. Geburtstag

Gemeinde Werder

Frau Irmtraut Wagenknecht
Frau Lieselotte Bunk
Frau Irmgard Freese
Frau Elisabeth Adler
Frau Ursula Pfarrherr
Frau Anneliese Domke
Frau Gudrun Theil
Frau Elisabeth Krahn
Herrn Kurt Knaack
Herrn Willi Schmidt
Herrn Willi Janetzky
Herrn Herbert Schumacher
Herrn Egon Mielke
Herrn Bruno Stuth

zum 63. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag

Gemeinde Wildberg

Frau Monika Siegmund
Frau Ruth Rinkau
Frau Lotte Näth
Frau Anna Bytzeck
Frau Agathe Volgmann
Frau Sigrid Greeck
Frau Inge Kankel
Frau Gisela Barkow
Herrn Herbert Arndt
Herrn Hans Baumgärtner
Herrn Friedrich Steinke
Herrn Alfred Wiegand
Herrn Walter Schneidewind
Herrn Eckhardt Kelm
Herrn Herbert Baum

zum 63. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 67. Geburtstag

Historisches

Wir stellen in lockerer Form die Gemeinden des Amtes vor:

Altenhagen

Ortsteile: Altenhagen
Neuenhagen
Philippshof
Fläche: 11,05 qkm
Einwohner: 369 (07. November 2007)
Höhe: 92 m ü. NN
Bürgermeister: Marita Range

Sehenswertes:

Kirche aus der 2. Hälfte des 18. Jhdt. - in Altenhagen Wohnhausreihe - niedriger 1-geschossiger Backsteinputzbau - in Neuenhagen Schlorffscher Berg, höchste Erhebung im Landkreis Demmin ein Hügelgrab bei Altenhagen



Altenhagen



Altenhagen - Pfarrhaus



Neuenhagen



Philipphof

Schlorffscher Berg
Fotos: G. Schmidt

Aus fernen Zeiten

Auszüge aus der Chronik von W. Witt Der Kronprinz war da!

Treptow a. Toll., den 24. Juni 1835

„Die Nachricht, daß Seine Königliche Hoheit der Kronprinz höchstihre Reise von Stralsund nach Neubrandenburg am 23. des Monats durch unsere Stadt nehmen würden, hatte die hiesigen Einwohner, welche schon lange das Glück ersehnt und noch niemals den allgeliebten Trohnerben hier gesehen, in die freudigste Bewegung versetzt. Alles beeiferte sich, die Häuser und Straßen der Stadt mit Blumen und Laubgewinden zu schmücken und sich zum festlichen Empfang vorzubereiten. Seine Königliche Hoheit trafen nachmittags 15.30 Uhr bei dem heitersten Wetter unter dem Geläut aller Glocken - welches zu den schönsten des Landes gehören dürfte - hier ein, geruhten in dem dazu bestimmten Hause (beim Gastwirt Kannenberg, in der früheren Kommandantur, dem Haupteingang der Kirche gegenüber) abzusteigen und sich die Behörden vorstellen zu lassen.

Die Gunst des Zufalls wollte es, daß an demselben Tage die hiesigen Schulknaben, welche unter der Leitung und Aufsicht ihrer Lehrer schon seit vielen Jahren in eine gehörig abgetheilte Kompanie formiert sind und so mit Trommel, Musik und Fahne ausgestattet, ihren Ausmarsch nach dem Schießplatze nehmen, zu dem eben beregten Vergnügen versammelt waren. Eine religiöse Schulfeierlichkeit zum Andenken an einen frommen Wohltäter der hiesigen Schule geht diesen Vogelschießen jedmal voran. Die Freude der Einwohner als Seine Königliche Hoheit anlangte, leuchtete aus aller Augen hervor und wurde zur wahrhaften Begeisterung und Rührung erhoben, als Seine Königliche Hoheit auf erhaltene Anzeige von dem Schulfeste die junge Schar vor Höchstihrem Absteigequartier aufmarschieren zu lassen geruhten und während die ausgeschmückten jungen Schützen das Gewehr präsentierten, die ganze Linie mit sichtlichem Wohlgefallen und herablassender Huld beschritten, und höchstselbst liebevolle Worte an einige derselben richtete. Demnächst begaben sich Seine Königliche Hoheit in die hiesige Kirche und äußerten ihre Teilnahme über die schöne altertümliche Bauart derselben, und besonders noch über das ausgezeichnete Glockengeläute; worauf höchst Ihre Zufriedenheit zu erkennen gebend, unter dem allgemeinen Jubelrufe und den Segenswünschen der umwogenden Menge, die Reise fortsetzten.“

Dieser Bericht des Bürgermeisters Krüger ging an die Staatszeitung, an die Spensersche und an die Vessische Zeitung. Der Magistrat: Krüger, Gentzen, Kohrt, Kaibel, Reuter.

Als König war er wieder da 1853

Anfang August ist Friedrich Wilhelm IV. mehrere Tage in Putbus. Am 10. August erhält der Magistrat hier Nachricht, daß der König hier durchreisen werde. Am 11. August ist er schon da. Bürgermeister Krüger berichtet am 12. August: „Erwürdiger Hochwohlgeboren, zeige ich ergebenst an, daß Seine Majestät der König gestern nachmittag 6 Uhr hier eingetroffen und weitergereist ist. Wenngleich die Nachricht von der bevorstehenden Durchreise Seine Majestät erst Tags vorher erfolgte, so ward doch alles aufgeboten, um der Stadt, insbesondere den Straßen, welche der König passierte, ein recht festliches und freundliches Ansehen zu geben. Es waren schon auf der Vorstadt mehrere Guirlanden gezogen und vor dem Demminer Tor eine Ehrenpforte und eine 2. vor dem Mühlentor erbaut, alle Häuser waren mit grünen Laub, Blumen und Festons geschmückt und eine so freudige Bewegung herrschte unter allen Einwohnern der Stadt, daß man es jedem ansah, wie gerne er zum würdigen Empfang des Königlichen Herrn und Landesvaters beitragen möchte. Da nicht so schnell die erforderliche Anzahl preußischer Fahnen angefertigt werden konnte, so waren viele derselben eiligst von Anklam herbeigeschafft, welche den festlichen Schmuck verschönerten und das Symbol der Treue recht lebendig darstellten. An der 1. Ehrenpforte wurde Seine Majestät von der städtischen Behörde empfangen und der Unterzeichnete hielt die Anrede an Allerhöchstdie-

selbe. Der König hörte sie mit sichtlicher Befriedigung und demnächst dankend an, erkannte mich sogleich wieder und unterhielt sich sehr gnädig mit mir. Am Umspannplatze vor dem Posthause (heute Gasthause Brandenburger Str. 1) erwarteten 10 Geistliche und die dort aufgestellte Schützenkompanie den König, welcher den Empfang wiederum gnädig und mit großer Freudigkeit aufnahm, sich im Wagen die Herren nennen ließ und dann auf meine untertänigste Bitte die Schützenkompanie aussteigend und vor der Front auf- und abgehend in Augenschein nahm, auch einige Fragen an 4 Schützen, welche Medaillen trugen, richtete, sowie die Insignien des Schützenkönigs besah. Von einer ihm dargebotenen Erfrischung nahm er nur eine Kleinigkeit an. So reiste dann der König mit derselben Befriedigung und gnädigen Ausdrücken sich alle Herzen gewinnend, wieder ab. Der Leutnant und Oberkontrollör Prollius erhielt die Erlaubnis, Seine Majestät bis zur Landesgrenze vorzureiten, was bis hier der Oberförster Traebert und der Amtmann Berlin sowie der Gendarm König getan hatten, welcher Letztere auch bis zur Landesgrenze abritt. Ein Ball der hiesigen Bürger beschloß den festlichen Tag, der alles in Freude und Jubel versetzt hatte, zumal Seine Majestät, was ich auch in der Anrede hervorhob, der erste von Preußens Königen ist, welcher unsere Stadt und Gegend mit seiner Gegenwart beglückte. Von dem Gute Gültz hatten sich auf 2 Erntewagen etwa 36 Männer mit ihrem Inspektor, jeder eine kleine schwarzweiße Fahne (Farben von Preußen) emporhaltend bei Klatzow eingefunden, welche dem König bis zur Landesgrenze vorfuhren, was einen recht hübschen Anblick gewährte und gewiß wohlgefällig aufgenommen worden ist.“

Von Chronist Witt zu „Der Kronprinz war da!“

Die Durchreise des damaligen Kronprinzen hat noch einige dabei vorkommene Begebenheiten wieder aufleben lassen, die wohl wert sind, daß auch sie bekannt werden, besonders die beim sogenannten „Jungscheiten“, die die Leutseligkeit des Kronprinzen so recht zeigte. Vor dem damaligen Kannebergschen Hause, der Wohnung des Kronprinzen, hatte sich die Kompanie aufgestellt. Der Kronprinz schritt die Front der präsentierenden jungen Schützen ab, blieb beim König stehn und richtet an demselben die Frage: „Mein Sohn was bist du denn?“ Prompt erfolgte die Antwort: „Ich bin der König!“ Hierauf der Kronprinz: „Dann bist du ja noch mehr als ich, ich bin nur Kronprinz.“ Der Schützenkönig war der Sohn Wilhelm des Lohgerbermeisters Frehse, der spätere Färbermeister Frehse.

Auch wird erzählt, verschiedene junge Damen hätten nach der Abreise des Kronprinzen sich in die von ihm innegehabten Räume begeben, wo sie in das von ihm zum Waschen benutzte Wasser ihre Hände getaucht hätten. Ob es aber besonders geduftet hätte, wird nicht gemeldet.

K. Feseler



Foto: G. Schmidt



Friedrich Wilhelm IV.
Foto aus: Preussen - Geschichte eines Mythos

*Dat helpt allens nich, dat Johr is bal'd wedder üm,
doch' ne lütte Freud mok ik juch wedder.* Di Schrieber

Een Meister het ümmer to de Gesellen seggt: „Morgenstunde hat Gold im Munde.“ Se hebben tiedig upstan süllt un arbeiten. Nu steiht de Gesell eens ganz tiedig up. Dor schitt em een Hohn in't Mul. De Hohnerswiem is baden in de Stuw' wäst. As nu de Meister eens wedder seggt: „Morgenstunde hat Gold im Munde“, seggt de Gesell: „Ja, oewer ok Hohnerschiet.“

Der Griff zur Notbremse

Een Buer föhrt mit de lesenbahn nach Berlin. Unnerwägens sünd unner annern ok'n poor Studenten in'n Zug, un dee jo nu all längst sehn, wat se för'n Reisenden vör sich hebben. Un taten nu ümmer an de Notbrens' un don ümmer so, as wenn se dee runtrecken willen un koenens' nich runkriegen.

Toletzt seggt de Buer: „Gaht mal weg!“ Föt an un ritt dat Ding run. „Ja“, seggt he, „ji hebben dat woll in'n Kopp, oewer ick hefft hier in de Arm!“



Unbebautes Land, 1928 Jahnstraße, 1934 - 35 Ernst-Moritz-Arndt-Straße erbaut



An der Stadtmauer (Jungfernsteig) 1930
Fotos: Archiv K. Feseler



Im Treptower Wochenblatt gesucht und gefunden

Treptow, wie es im Jahre 1777 gewesen

Fortsetzung und Schluß

Der Acker, welcher in 3 Schlägen mehrentheils mit dem Stadttacker vermenget ist, ist von sehr gutem Ertrage, zum Theil aber entlegen, und die Wiesen sind mittelmäßig. Das Vorwerk hat mit der Stadt Treptow für das Vieh eine gemeinschaftliche Weide, und die Fischerey in der Tollense, welche aber nur wenig beträgt. Die Dienste verrichten die Dörfschaften Reinberg, Löckenzien und Wolkow nach Vorschrift des Dienstreglements. Auch wird bey diesem Vorwerke die Brau- und Brandweinbrennerey zum Verlage aller zu dem Amte Treptow gehörigen Dörfer und Krüge betrieben. Wildberg hat 1250 Morgen und ist so wohl in Absicht des Ackerbaues als auch der Heuwerbung von ziemlich gutem Ertrage. Die hiesigen 9 Bauern verrichten den vollen Dienst nach dem Dienstreglement, und 7 Bauern aus Japzow einige Hilfsdienste. Ferner gehören zum Amte Treptow neun Mühlen: 1. und 2. die Löckenziensche Wassermühle, eine überschlägige Erbmühle mit einem Gange, wozu auch noch eine Schneidemühle gehöret. Die Zwangsmahlgäste sind die Einwohner der Dörfer Loikenzien, Klatzow, Mititzwalde und des Hospitals St. George zu Treptow. 3. Die Wassermühle zu Pripsleben, eine Erbmühle, welche aus einem überschlägigen Mahlgange und einer Ölstampfe bestehet. Sie hat die Einwohner der beiden Dörfer Pripsleben und Buchar zu Zwangsgästen. 4. und 5. Die Wassermühle zu Klein-Tetzleben, eine überschlägige Erbmühle mit einem Gange, nebst einer dazu gehörigen Ölmühle. Die Zangsmahlgäste sind die Einwohner der Dörfer Groß- und Klein-Tetzleben, Wolkow, Lebbin und des Vorwerks Kalubershof. 6. und 7. Die Wassermühle zu Treptow, eine unterschlägige Erbpachtmühle mit 2 Mahlgängen, welche auf der Tollense nahe bey der Stadt Treptow lieget. Der Besitzer derselben hat zur Beförderung der Mahlgäste noch eine Windmühle zu Sieden-Bollentin auf seine Kosten erbauet. Zu diesen beiden Mühlen gehören als Zwangsmahlgäste die Einwohner der Stadt Treptow, die außer der Stadt vor den Thoren wohnende Quartalisten, die Einwohner der Dörfer Vollentin, Keßin, Grapzow, die Holzwärterey Röpneck, des Vorwerks zu Treptow mit der dortigen Amtsbrau- und Brandweinbrennerey, und 9 Bauern aus Reinberg zur Hälfte, weil diese wechselweise auf dieser und der Wildbergeschen Mühle mahlen. 8. und 9. Die Wildbergsche Windmühle, deren Zwangsmahlgäste die Einwohner der Dörfer Japzow, Fouquettin und Reinberg sind, jedoch die 8 Vollbauern und der neu angesezte Halbbauer in dem letzten Dorfe und zur Hälfte, weil solche wechselweise auf dieser und der Treptowschen Wassermühle mahlen. Die Wildbergsche Mühle wird zuweilen auch aus einem Mißbrauche die Reinbergsche Mühle genennet, weil sie dem Dorfe Reinberg näher lieget als dem Dorfe Wildberg; Sie lieget mit dem Müllerhause auf dem Grunde und Boden des letztern Dorfes. Außer dieser Windmühle hat der Besitzer derselben 1777 noch eine neue Windmühle südwärts, so wie jene demselben nordwestwärts lieget. Endlich gehört noch zum Amte Treptow die Holzwärterey Röpneck, ein Paß an der Mecklenburg-Strelitzschen Gränze an dem Ende der Bollentinschen Heide. Ferner gehörten zum Demminschen und Treptowschen Kreis 54 edeliche Oerter. (Von diesen bringen wir nur die bekannteren.) Barkow war ehemals Podewilsches Lehn, welches Joachim Friedrich von Podewils mit dem Lehnrechte nach dem Vergleiche vom 1. Januar 1712 dem Commissarius Franz von Clasenapp überließ, dessen Sohne, dem Hermann Carl Friedrich, es nach dem Theilungsvergleiche vom 22. Juli 1738 durch das Loos zufiel. Dieser starb ohne Leibeserben, und hierauf wurde von seinen Brüdern dem Landes-Director Peter von Glasenapp, und Felix von Glasenapp dieses Gut dem Generalmajor Carl Franz Freyherren von Sobeeck und dessen Gemahlin, der einzigen Tochter des Felix von Glasenapp am 8. März 1774 mit dem Erb- und Lehensrechte abgetreten. Gültz ein Vorwerk, ist ein Lehn der von Malzahn, welches der Landrath und Erblandmarschall Axel Albrecht

von Malzahn besitzt. Es fiel ihm nach dem Tode des Obristen Albrecht Herrmann von Malzahn nach dem Theilungsvergleiche vom 18. Dezember 1743 zu. Heinrichshagen jetzt Altenhagen, zum Unterschiede des neu angelegten Dorfs Neuenhagen also genannt, 1 1/2 Meile von Treptow liegt auf der Landstraße von Demmin nach dem Mecklenburg-Strelitzschen. Dieses Gut war ehemals ein Lehn der von Molzahn, und wurde, nachdem es in Concurs gerathen war, mit dem Gute Philipshof dem Generalmajor Christian Bogislav von Linden für das meiste Gebot durch den Rechtsspruch vom 11. October 1773 zuerkannt. Der gegenwärtige Besitzer des Allodialguts Neuenhagen ist Carl Friedrich von Linden. Philipshof, ein Vorwerk, gehörte ehemals zu dem königlichen Amte Clempenow, wurde aber zugleich mit einem Antheil in Hinrichshagen, einem Bauernhofe in Tützpatz, einem Bauernhofe in Schossow und mit dem Dorfe Pripsleben, von den beiden Brüdern dem Rittmeister Gustav Adolph und Oberhofmeister Carl Friedrich von Molzahn für ihre an den König und dessen Ämter Loitz und Lindenberg abgetretene Güter Pensin und einen Theil in Beggerow, mit königlicher Genehmigung vom 21. April 1751 eingetauscht. Wie bereits erwähnt, wurde es, nachdem es in Concurs gerathen, dem Generalmajor Christian Bogislav von Linden für das meiste Gebot durch den Rechtsspruch vom 11. October 1773 zuerkannt. Pripsleben gehörte ehemals zu dem königlichen Amte Treptow, wurde aber durch einen vorgenommenen Tausch, dessen bereits oben bey Philipshof erwähnt worden, ein neues Lehn der von Molzahn, welches jetzt Carl Friedrich von Linden als ein Allodialgut besitzt. Schossow, ein Vorwerk, ist ein altes Molzahnsches Lehn, welches jetzt die Erben des fürstlichen Bernburgschen Geheimraths und Kammerpräsidenten Julius Friederich von Burckersrode besitzen. Von den Gütern Leppin, Vanselow, Schossow und Wolde, sämtlich alte Molzahnsche Lehn, erbte der Hauptmann Hans Berend von Molzahn die beiden letzten von seinem Vater, dem Landrathe und Landmarschall Hans Jacob, und die beiden ersten bekam er nach dem Tode des Obristen Albrecht Hermann von Molzahn, nach dem Vetterlichen Theilungsvergleiche vom 18. December 1743. Seine hinterlassenen Söhne, der Hauptmann Bogislav Helmuth, und Fähnrich und nachmaliger Landrath Ditrich Christoph von Molzahn nahmen diese Güter einige Zeit lang ungetheilt in Besitz, bis nach dem Theilungsvergleiche vom 14. November 1753, dem ersten das Gut Wolde und die Mecklenburgischen Dörfer Zwiendorf, Kasdorf und ein Antheil von Rosenow, und dem letzten die Güter Leppin und Vanselow zufielen, dessen Witwe mit ihren 3 Söhnen, als: Hans Gustav, Albrecht Karl Helmut und Ludwig Peter und einer Tochter die Güter Leppin und Vanselow noch jetzt besitzen. Das Gut Schossow wurde bereits am 9. Januar 1754 wiederum dem Hauptmann Bogislav Helmuth von Molzahn überlassen, welcher dasselbe mit dem Gute Wolde nach dem Vergleiche vom 19. Juli 1770 an den Kammerpräsidenten von Burckersrode verkaufte, dessen Erben, wie bereits erwähnt, sie noch jetzt besitzen. Tützpatz, 3/4 Meile von Treptow nordwestwärts, war ehemals Molzahnsches Lehn, welches, nachdem es in Concurs gerathen, dem Carl Friedrich von Linden am 26. Julius 1775, erb- und eigenthümlich zugeschlagen, und am 6. Januar 1776 allodificiret wurde. Die Güter Werder und Wodarg, bey welchen neuerlich für königliche Gnadengelder 4 Colonistenfamilien angesetzt, und noch verschiedene andere Verbesserungen gemacht worden, und welche zur Hälfte ehemals alte Lehne der von Waisleben waren, deren andere Hälfte aber dem Könige gehörte, welcher diese Antheile an den Landrath Ernst Sigismund von Wansleben, nach dem Vergleiche vom 13. April 1750, für das Dorf Keßin vertauschte, und dasselbe zu dem Amte Treptow legte, wurden von dem Major Gustav Philipp von Wansleben an den Kriegsrath Peter Ernst von Meyen, nach dem Vergleiche vom 11. Juni 1762 verkauft (vertauscht). Sonst ist noch zu bemerken, daß die Dörfer Grapzow, Grischow, Werder, Wodarg, Keßin, Bollentin und Kölin von dem Landgraben und der Tollense umschlossen werden, und eine Insel ausmachen, welche der Treptowsche Werder genannt wird - Wodarg hat eine nahe an der Tollense zwischen den Wiesen in dem Holze gelegenes altes wüstes Schloß, Kunnerow genannt, wovon noch einige Ruinen vorhanden sind. Neuerlich sind bei diesem Gute für königliche Gnadengelder 2 ausländische Familien angesetzt. Zum Schluß unserer Mittheilungen wollen wir noch des Vorwerks Landskron im Anclamschen Kreise erwähnen. Nicht weit von diesem Vorwerke liegt ganz nah an dem Landgraben in einer Wiese, das alte verfallene Schloß Landskron, welches von einem von Schwerin aus dem Hause Spantekow, nach der noch daselbst befindlichen Inschrift, 1576 erbauet worden, beynahe aber schon seit 100 Jahren wüste gestanden hat. Von diesem Schlosse, auf welchem eine Kapelle war, führen die Güter Rehberg, Landskron, Janow und Neuendorf noch jetzt den Namen der Landskronschen Güter.



Im Treptower Wochenblatt gesucht und gefunden
Sonnabend, den 9. Juli 1893

Das Nationalheiligtum der Heidnischen Tollenser

In uralten heidnischen Zeiten lag auf der pommersch-mecklenburgischen Grenze eine weit und breit berühmte Stadt, Namens Rhetra. Die Tollenser und Redarier, welche beide zu dem großen Volksstamm der kampfesmutigen Lutizier gehörten, verehrten in dieser Stadt den Hauptgott ihres Stammes, den Radegast, lutizisch Luarasio = „Ratgeber“. Ebenso befand sich hier das Hauptpanier des Volksstammes, welches Zirnitra hieß und in einem geflügelten Drachen bestand. Über die Stätte des alten Rhetra sind die Meinungen sehr geteilt: Einige meinen, die Stadt habe bei Prillwitz, dort wo einst die alten Götzenbilder ausgegraben wurden, gelegen; Andere suchen sie auf der Stelle, wo jetzt das Dorf Cummerow steht; und noch Andere - unter ihnen befinden sich besonders die älteren Forscher - nehmen an, Rhetra habe auf der Stelle des jetzigen Treptow a. Toll. oder wenigsten in der Nähe der jetzigen Stadt gelegen. Endlich glauben Einige, eine südlich von Neubrandenburg in der Nähe der Tollense gelegene Stelle, wo vor Jahren die Reste eines prähistorischen Pfahlbaues aufgedeckt wurden, als die alte Kultstätte der Götterstadt Rhetra bezeichnen zu müssen. Wie dem aber auch sei, an der Existenz des alten Rhetra ist keineswegs zu zweifeln. Nach den Berichten des Bischofs Ditmar, der um 950 lebte, und nach dem ungefähr 70 Jahre jüngeren Adam von Bremen können wir uns ein ziemlich deutliches Bild von der alten Götterstadt machen. Rhetra war dreieckig gebaut und rings von Wald und See umgeben. Der Wald wurde von den Einwohnern sorgfältig geschont, da er für heilig gehalten wurde. Die Stadt zerfiel in drei (nach Adam von Bremen in neun) Teile, wovon zwei Teile Jedermann offen standen, während der dritte, gen Osten gerichtet, bloß einen Fußweg und die Aussicht auf einen schauerlichen See zeigte und nichts weiter enthielt als einen aus Holz künstlich erbauten Tempel, der auf einer Unterlage von Tierhörnern ruhte. Die äußeren Wände dieses Tempels waren mit künstlichem Schnitzwerk versehen und stellten verschiedene Götter und Göttinnen dar. Im innern Raume stand die Bildsäule selbst; an jeder war der Name der Gottheit eingegraben. Sie waren alle mit Panzer, Helm und Gewaffen bekleidet, sodaß sie furchtbar anzuschauen waren. Zur Aufsicht und Pflege dieser Heiligtümer waren besondere Priester angestellt, welche nebenbei auch den Orakel-dienst besorgten. Denn wie die heidnischen Ränen, die Bewohner der Insel Rügen, vor jeder wichtigen Unternehmung den Willen ihres Gottes Swantewit zu Arkona erforschten, so befragten auch die Tollenser durch ihre Priester die Meinung des Radegast und der anderen Götter. Das geschah auf folgende Art. Während alles Volk umherstand, saßen die Priester auf dem Boden, murmelten abwechselnd geheimnisvolle Gebete und gruben unter Zittern und Beben in der Erde, bis sie gewisse Orakelzeichen herauswarfen, welche eine bestimmte Antwort über den Ausgang beabsichtigter Unternehmungen zuließen. Waren sie damit zu Ende, so bedeckten sie jene Orakelzeichen mit grünem Rasen und führten ein großes, für heilig gehaltenes Roß über zwei kreuzweise mit den Spitzen in die Erde geheftete Speere, mit einer Art demütiger Behandlung, welche dem Rosse keinen Zwang antat, sondern es bittweise zu diesem Dienste anleitete. Durch dieses Heilige Roß, welches in Rhetra einem ähnlichen Zwecke diente, wie der heilige Schimmel des Swantewit zu Arkona, wurde nun die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der vorhin gefundenen Orakelzeichen und der darauf gegründeten Erklärung aufs neue geprüft, und man konnte aus dem Gange und dem Verhalten des Rosses, wenn es mit dem Fuße an die Spieße stieß und sie in Unordnung brachte oder sie gar nicht berührte, günstige resp. ungünstige Schlüsse ziehen. Zeigte sich in beiden Stücken gleiche Vordeutung, so ward das beschlossene Vorhaben ausgeführt, denn Jedermann war von dem guten Gelingen überzeugt; fand sich aber ein Widerspruch oder ein ungünstiges Zeichen, so war das Volk mutlos und der Plan aufgegeben. Der vornehmste Tempel der alten Götterstadt war, wie

schon erwähnt, der des Radegast; die Statue des Gottes war ganz von Gold gearbeitet und ruhte auf einem Lager von Purpur. Daneben aber wurden noch zahlreiche andere Götter in Rhetra verehrt; ihre Zahl wird auf 34 angegeben. Darunter befand sich Tara d. i. Thor, der Donnergott, welche nackt mit einem Pfeile abgebildet war; Odin, nackt mit einem Löwenkopfe; Voda d. i. Wodan, ein alter bärtiger Mann in kurzem Rocke, am Hinterkopfe mit zwei kleineren Köpfen, auf dem Rocke vor zwei Schlangen, auf dem Rücken eine; Gestrab, Odins Rabe oder Habicht; Balduri, Sohn Odins, der Ratgeber; Siba, die Gemahlin Thors, ein weibliches Wesen mit jugendlichem Antlitz, in der einen Hand eine Weintraube (?), in der andern einen Affen (?), die Göttin des Lebens und der Fruchtbarkeit, Hela, die nordische Todesgöttin, mit einem Löwenkopfe, dessen Maul offen ist und die Zunge herausstreckt, sonst aber bekleidet; Swantewit, ein gewaffneter Mann mit vier Köpfen und einem fünften mit langem Barte auf der Brust, im Arme das Füllhorn des Friedens; u.s.w.

Wann diese von vielen Einwohnern bewohnte und voller Reichtümer steckende Stadt zu Grunde gegangen ist, weiß man nicht mehr. Einige sagen, sie sei wegen ihres Übermutes und heidnischen Aberglaubens in die Erde versunken; das sei aber geschehen, lange bevor das Christentum nach Pommern kam. Das ist natürlich nichts als eine sagenhafte Überlieferung aus alter Zeit. Mehr Wahrscheinlichkeit hat eine andere Erklärung für sich, welche den Untergang des Rhetraschen Heiligtums in die Zeit gleich nach der Schlacht an der Raca am 16. October 955 verlegt. Kaiser Otto I. (936 - 973) soll damals Rhetra zerstört und die Bildsäule des Radegast nebst anderen dort gefundenen Merkwürdigkeiten dem Bischof von Brandenburg zum Geschenk übersandt haben. Der Tempel des Radegast ist angeblich nach wieder hergestellter Ruhe wieder aufgebaut und dann zum zweiten Male von den christlichen Völkern des Westens im Jahre 1152 zerstört worden. Letzteres ist jedoch höchst unwahrscheinlich, denn wir müssen aus dem Umstande, daß in den Biographien des Pommernapostels Otto von Bamberg die Stadt Rhetra nirgends erwähnt wird, die Schlußfolgerung ziehen, daß die Stadt oder das Heiligtum damals, das ist im Jahre 1128, nicht mehr vorhanden war. Wenn uns hiernach jede direkte Kunde über die Stätte des ehemaligen Rhetra verloren gegangen ist, so brauchen wir damit doch nicht die Hoffnung aufzugeben, daß uns nicht über kurz oder lang ein unverhoffter Fund die einstige Kultstätte unserer heidnischen Vorfahren wieder offenbart. Die Umgegend von Treptow gehört in Bezug auf Altertumsfunde zu den reichsten in ganz Pommern, und es vergeht fast kein Jahr, wo nicht das eine oder andere wichtige Altertumsstück aus dem Erdboden entnommen wird. Weshalb soll da nicht auch das alte heidnische Rhetra eines Tages seine tausendjährigen Schätze ans Tageslicht fördern?

K. B.

Kultur und Freizeit

Aufruf

Hilfe für die letzte Badeanstalt der Region

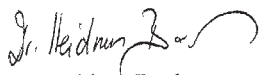
Mit Freude und Stolz eröffneten die Burower 1994 die Badeanstalt.

Dafür wurden hohe Kredite aufgenommen, die Zins und Tilgung erfordern. Bezahlt wurde dieses mit dem Geld, das wir als Zentralort erhielten.



Die vorige Regierung hat uns den Zentralortstatus aberkannt, 2008 bekommen wir deshalb 95.000,- € weniger vom Land. Wir haben viele Einsparmaßnahmen eingeleitet, brauchen aber, bis all diese greifen, Hilfe. Deshalb ergeht die Bitte an alle Betriebe, Gewerbetreibenden und Bürger um finanzielle Unterstützung, jeder nach seinen Möglichkeiten. Auch Kleinstbeträge helfen mit!

2004 ist es uns gelungen durch die Mithilfe vieler Mitbürger und Betriebe eine attraktive 750-Jahr-Feier auf die Beine zu stellen. Wir hoffen, dass es uns nun gelingt, zu verhindern, dass unsere schöne Badeanstalt für den Schul- und Freizeitsport verloren geht und zu einer Investruine mitten im Dorf wird.



Dr. Heidrun Bach
Bürgermeisterin

Für private Bürger werden wir ein Sparschwein aufstellen bzw. eine Liste in der Schule auslegen. Betriebe u. ä. werden auch von Gemeindevertretern aufgesucht. Es werden Spendenquittungen ausgestellt.

Spenden können auch auf folgende Konten überwiesen werden:

Amt Trepower Tollensewinkel
Gemeinde Burow
Sparkasse Neubrandenburg/Demmin
Konto-Nr.: 0610002147; BLZ: 150 502 00
oder
DKB
Konto-Nr.: 308999; BLZ: 120 300 00



Malen und Gestalten

Aquarelle



In der Zeit vom 18.09. bis 03.12.2007 fand in der Volkshochschule Demmin/Nebenstelle Altentreptow ein Malkurs statt.

Folgende Teilnehmerinnen stellen sich nun mit einem Beispiel ihrer Arbeit vor:

Iris Böttcher
Liane Glawe
Diana Kreibig
Margit Löffler
Hannelore Müller
Inge Zierow

Wildberger Carnevalclub e. V.

Fouquetin 6 a
17091 Wildberg

Karneval mit dem „Wildberger Carneval Club“ in Röckwitz und Wildberg

Karneval in Wildberg

Am 19. Januar 2008, ab 20.00 Uhr
in der „Fest- und Veranstaltungshalle“.
Mit dem WCC e. V. und „DJ Olli“
Programminnenbeginn um 21.00 Uhr!!!

KOMPLETT NEU mit vielen Überraschungen und „künstlerischen Highlights“

Eintritt:

bis 22.22 Uhr 6,00 €

ab 22.23 Uhr 7,77 €

Kinderkarneval von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Karneval in Wildberg

Für die Jahrgänge 1922 bis 1988

Am 26. Januar 2008, ab 19.00 Uhr,
in der „Fest- und Veranstaltungshalle“.

Mit dem WCC e. V., „DJ Olli“ und „Livemusik“
Programmbeginn um 19.30 Uhr!

KOMPLETT NEU mit vielen Überraschungen und „künstlerischen Highlights“

Eintritt: 6,00 €

Karneval in Röckwitz

Am 02. Februar 2008, ab 20.00 Uhr, in „Günther's Gasthof“
Mit dem WCC e. V. und „DJ Olli“

Programmbeginn um 20.30 Uhr!

KOMPLETT NEU mit vielen Überraschungen und „künstlerischen Highlights“

Kinderkarneval von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

„WULLE, WULLE - PACK, PACK“

Schul- und Kitanachrichten

Lesekünstler, Kerzenschein und Kinderbücher

Unter diesem Motto stand der Vorlesewettbewerb im Schuljahr 2007/2008 – initiiert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Er fand am 12. Dezember statt. Die Altentreptower Bibliothek war erstmals die Bühne aufgeregter Lesekünstler.



Aufgeregte Teilnehmer

Frau Holzhüter, engagierte Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, hatte liebevoll eine anheimelnde Atmosphäre gezaubert, die auch das Lampenfieber der neun zum Wettbewerb angetretenen Sechstklässler zu „senken“ vermochte. Aufgabe der Schüler war es, selbst gewählte Bücher – von Detektivromanen über Mädchengeschichten bis hin zu Phantasieerzählungen – vorzustellen und Passagen daraus fehlerfrei wie auch ausdrucksvoll vorzutragen. Entgegen negativer PISA-Schlagzeilen bewiesen die Jungen und Mädchen der Orientierungsstufe unserer KGS auch im zweiten Prüfungsteil, dass sie durchaus über Fähigkeiten im Bereich Lesekompetenz verfügen. Frau Holzhüter stellte hierzu den Jugendbestseller „Herr der Diebe“ von C. Funke vor, aus dem die Wettstreiter abwechselnd vorlasen.



Beim Wettstreit

Einfach hatte es die Jury, die sich aus der Bibliothekarin, Deutschlehrerinnen und Schülern der 7., 9. und 10. Klasse zusammensetzte, nicht. Denn alle gaben ihr Bestes, wollten sich für den bevorstehenden Regionalauscheid in Malchin qualifizieren und die begehrten Büchergutscheine gewinnen.

Durchsetzen konnte sich Johanna Scheel aus der Klasse 6c. Auf weiteren Plätzen folgten Timm Rauh (6b) und Jakob Ramm (6a).



Timm Rauh, Johanna Scheel, Jakob Ramm (v. l.)
Fotos: B. Pollow

Johanna drücken wir natürlich ganz fest die Daumen für den nächsten Auftritt im Februar.

Übrigens, eines steht schon fest: Der Vorlesewettbewerb 2008/2009 wird wieder in der Bibliothek abgehalten. Schüler, Lehrer und Jury waren sich einig, dass die „Bücherstube“ die perfekte Bühne für einen solchen Wettstreit ist.

Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

„The Dark Lord and the White Witch“ - Englisch einmal anders

Am 12. Dezember 2007 besuchte das „White Horse Theatre“ die KGS Altentreptow, wie schon in den Jahren zuvor. Dieses Theater ist ein pädagogisches Tourneetheater, das englischsprachige Theaterstücke an deutschen Schulen aufführt. Inzwischen ist das „White Horse Theatre“ zur europaweit größten professionellen Theatergruppe dieser Art geworden. Pro Jahr sehen sich ca. 350.000 Schüler die Aufführungen des Theaters an. Das „White Horse Theatre“ gastiert hauptsächlich an Gymnasien, Real- und Hauptschulen, aber auch in Kulturhäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen. Mittlerweile spielen sie auch immer mehr in Grundschulen. Die Stücke sind natürlich dem Alter entsprechend gestaffelt.

So konnten unsere „Kleinen“ (Klassen 5, 6, 7) „The Dark Lord and the White Witch“ bestaunen.



Die Schüler wurden aktiv mit einbezogen - hier als Riese

Darin geht es um den furchtbaren Lord Morbus, der die Herrschaft über das Land Underearth erringen will, um es mit seinen Menschen fressenden Woks zu bevölkern. Nur ein durch und durch gutherziger Mensch kann den Bösewicht stoppen. Das schüchterne Dorfmadchen Gala wird auserwählt, die Welt zu retten.

Bewaffnet mit nichts als einem Spiegel und einem Kranz aus Gänseblümchen macht sie sich auf eine gefährliche Reise durch Berge, Flüsse und Sümpfe, bis sie endlich dem bösen Lord Morbus gegenüber steht. Am Ende siegt natürlich das Gute und Gala wird neue Königin des Landes.



Fotos: B. Pollow

Die Klassen 8, 9 und 10 sahen das Stück „Promis Land“. Dieses handelt von Ravi und seiner Mutter, die aus dem vom Krieg zerstörten Sri Lanka nach England gelangen. Nach zwei Jahren werden sie endlich als Asylanten anerkannt. Doch dann fangen ihre Probleme erst richtig an. Sie werden in einem heruntergekommenen Wohngebiet untergebracht, wo die rassistische „Gough Street Gang“ ihr Unwesen treibt.

In einem dritten Durchgang durften dann auch die Schüler der Sekundarstufe II (Klassen 11 - 13) in den Genuss der Theatervorstellung kommen. Sie sahen das Stück „Betrayal“. Geschrieben wurde es vom Literatur-Nobelpreisträger Harold Pinter und es untersucht das Netz von Lügen und Verrat zwischen drei emotional miteinander verbundenen Charakteren. Ihre Unterhaltungen sind knapp und präzise und bieten ein Lehrstück davon, wie Sprache zur Unterdrückung von Gefühlen und zur Verschleierung von Wahrheiten genutzt wird. „Betrayal“ ist eine faszinierende Einführung in Pinters Welt: Eine Welt, die schonungslos und ironisch ist, poetisch und erschreckend zugleich.

Allen drei Vorstellungen gemeinsam ist, dass es die vier Schauspieler - übrigens echte Engländer - verstanden, sich auf jede Alterstufe, jedes Stück einzustellen. Ihre Wandlungsfähigkeit war uns ist beeindruckend. Haben sie mit den „Kleinen“ fast gemeinsam gespielt und sie aktiv mit einbezogen, waren sie bei den „Großen“ äußerst professionell. Mit wenigen Mitteln schufen sie eine, dem Stück entsprechende Atmosphäre. Alle, die das „White Horse Theatre“ gesehen haben, freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

S.-J. Frede, K. Wosny und C. Voß

**Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe**

Anne Frank zu Besuch

Das „Tagebuch der Anne Frank“ ist kein unbekanntes literarisches Werk und gelesen hatten es die meisten Schüler der 8. und 9. Klassen der KGS Altentreptow. Dennoch saßen sie still und erwartungsvoll auf ihren Plätzen, als am 11. Dezember in der Aula das Stück „Das Tagebuch der Anne Frank“ von der Berliner Theatergruppe „Scheselong“ gespielt wurde.

Beim Hereinkommen wurden die Schüler auf die ungewöhnliche Kulisse aufmerksam, eine Fahne mit einem Hakenkreuz hing auf der einen Seite, die andere mit militärischen Utensilien versehen, in der Mitte wenige Dinge, die aber vieles erahnen ließen.

Zunächst begrüßte der Leiter dieses Projektes die Zuhörer und erläuterte die Vorgehensweise. Es werden Szenen gespielt, die markant sind und die Zuschauer wurden aktiv mit einbezogen.

Dann betraten zwei Mädchen die Bühne, sie fanden das „Tagebuch der Anne Frank“ und fingen an zu lesen. Damit war das Stück eröffnet. Im Weiteren wurden durch die beiden Schauspielerinnen verschiedene Aspekte des Lebens im Hinterhaus beleuchtet.



Darstellung des Lebens im Hinterhaus

Sie stellten Anne als intelligentes 13-jähriges Teenagermädchen dar. Den Schülerinnen und Schülern wurde deutlich gezeigt, was es heißt, Verbote zu bekommen, leise sein zu müssen, sich das Zimmer mit einem fremden Mann teilen zu müssen, keine Freunde zu haben, nicht hinaus gehen zu dürfen und noch vieles mehr. Aber auch die Hoffnung auf ein Leben „danach“, die Freude auf all die Sachen, auf die Anne jetzt verzichten muss. In dieses Spiel bezog man die Schüler mit ein. Da tauchte plötzlich ein Uniformierter im Zuschauerbereich auf und schrie: „Du darfst nicht ins Kino gehen“, warf ihm dann einen Judenstern zu, einfach um ihnen deutlich zu machen, wie es damals war.



Einbeziehung der Schüler

Fotos: B. Pollow

Die Schauspielerinnen schlüpfen abwechselnd in die Rolle der Anne Frank und schafften es, mit sehr wenigen Utensilien dennoch alles sehr lebendig zu gestalten.

So war es nicht verwunderlich, dass es die ganze Zeit sehr ruhig in der Aula war, es herrschte eine gespannte Atmosphäre, die auch nach dem Ende des Stückes anhält.

Nach einer kurzen Pause stellten sich die Schauspielerinnen den Fragen des Publikums. Dieses Angebot wurde dankend angenommen und somit konnten die Schülerinnen und Schüler das Gesehene im Gespräch noch einmal reflektieren.

Das „Tagebuch der Anne Frank“, ein literarisches Werk, das jeder kenne sollte, wurde den Schülerinnen und Schülern der KGS auf eine ganz besondere Weise nahe gebracht. Alle, die es sahen, zeigten sich sehr beeindruckt von diesem Stück.

**Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe**

Kunterbunte Weihnacht

Bereits zum wiederholten Mal trafen sich am 20. Dezember die Schülerinnen und Schüler der KGS Altentreptow, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen. In dem nun zur Tradition gewordenen Weihnachtsprogramm von Schülern für Schüler - vom Schülerrat vorbereitet und durchgeführt - konnten alle die Ergebnisse der letzten Zeit bestaunen.

Die Zuschauer erwartete ein breiter Querschnitt von all' dem, was in den letzten Wochen und manchmal auch Jahren geprobt wurde. Dabei ist es sicherlich eine Herausforderung, sich jedes Jahr etwas Neues zu überlegen.

Eröffnet wurde das Weihnachtsprogramm durch den stellvertretenden Schulleiter Herr Schmeling und gleich darauf marschierten die Schalmeien ein. Sie boten einen kurzen, aber kräftigen Einblick in ihr Können und wurden mit viel Applaus gefeiert.



Schalmeien - Leitung: U. Richter

Bevor es so richtig mit dem Programm losging, wurde dieser Anlass genutzt, um die Teilnehmer der Mathematikwettbewerbe und die Preisträger zu ehren. Die Schüler der KGS Altentreptow waren nicht nur bei den Schulausscheiden erfolgreich, sondern auch auf Kreisebene. Eine besonders herausragende Leistung erbrachte Katja Sadlowski. Sie vertritt unsere Schule beim Landesauscheid, zum wiederholten Male.



Teilnehmer der Mathematikwettbewerbe

Ebenfalls mit einem Gutschein der Verkehrswacht wurden die seit Dezember arbeitenden Schülerlotsen geehrt. Seit sie morgens in der Karl-Liebnecht-Straße stehen und die Grundschüler sicher über die Straße begleiten, ist vieles für die Kleinen leichter.

Dann konnte das Programm starten, durch das in diesem Jahr Tabea Schätzchen führte.

Die Kulturgruppe um Frau Oerkwitz überzeugte mit popigen Weihnachtsliedern und nachdenklichen Gedichten.

Die Akteure hatten beim Singen ihre Freude und rissen die Zuschauer gleich mit.



Kulturgruppe - Leitung: G. Oerkwitz

Einen Ausschnitt ihrer Schauspielkunst zeigten die Schüler der 8. Klasse mit ihrem „Fernsehabend“ von Loriot.



„Fernsehabend“

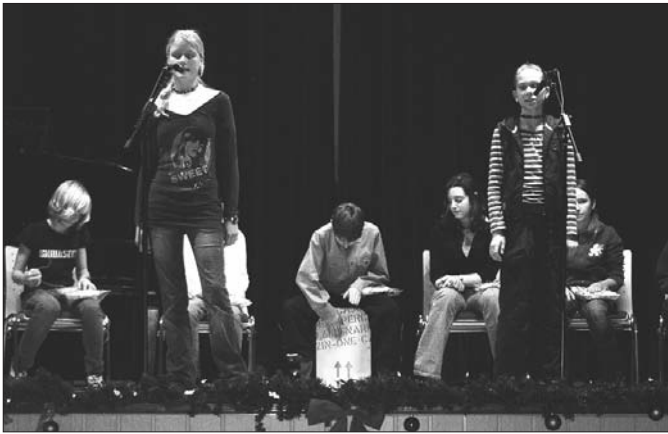
Etwas stiller und nachdenklicher ging es dann mit der Gitarrengruppe von Frau Martens weiter. Sie spielten einige weihnachtliche Stücke, die eine festliche Stimmung ins Reuterhaus brachten.



Gitarrengruppe - Leitung: I. Martens

Schon im letzten Jahr zeigte David Schätzchen mit seiner Body-Perussion, was man mit einfachen Mitteln musikalisch zaubern kann.

In diesem Jahr begleiteten ihn gleich mehrere Mitstreiter. Das Zusammenspiel zwischen Klavier - Gesang (Luise Marquardt und Johanna Scheel) und den „Trommlern“ war nur einer der Höhepunkte.



Kombination Klavier – Body-Perussion - Gesang

Aber auch einzelne Schüler zeigten ihr Können, das sie sich über Jahre erarbeitet haben. So glänzten mit einem Klaviersolo Gregor Schulz sowie mit einem Keyboardsolo Vera Wendlandt.



Keyboard-Solo Vera Wendlandt

Den Walzer Nr. 7 von Chopin spielte virtuos Dan-Adrian Reincke. David Schätzchen überzeugte ebenso mit seinem Glockenspiel.

Erstmals auf der Bühne standen die Mädchen der Tanzgruppe. Sie überraschten mit gekonnten Bewegungen.



Tanzgruppe

Ebenfalls zum ersten Mal präsentierten sich die Pfadfinder in ihrer neuen Kluft. Die Jungen und Mädchen um Herrn Grosser sangen ein weihnachtliches Lied.



Pfadfinder - Leitung: Herr Grosser

Spannend wurde es dann noch einmal, als die Gruppe des englischen Theaters auftrat. Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse um Frau Schach spielten „A Christmas Carol“ - die Weihnachtsgeschichte. Hier musste man ganz besonders aufpassen und seine Ohren spitzen, denn alles war in englischer Sprache. Alle zeigten eine tolle schauspielerische Leistung und sichere Sprachkenntnisse.



Gruppe englisches Theater - Leitung: Frau Schach

Zum Abschluss des Programms trat die Schülerband „Freeway“ auf. Nach einem etwas rockigerem Stück sangen sie eine Ballade. Dabei überzeugten sie am Klavier und mit einem Cello sowie dem Gesang. Hiermit gaben sie dem Weihnachtsprogramm einen würdigen Abschluss.



Band „Freeway“

Dieses Weihnachtsprogramm von Schülern für Schüler ist zweifelsfrei zu einem Höhepunkt im Schuljahr geworden.

Hier zeigen alle Beteiligten, was sie in Schule und Freizeit gerne machen, hier probieren sie sich aus und so manch einer entdeckt dabei seine Vorlieben und sein Talent. Für Zuschauer und Beteiligte ist es immer wieder eine Herausforderung und ein Genuss, dieses Programm zu sehen.



Beeindruckte Zuschauer
Fotos: B. Pollow

In diesem Jahr fand 2 Tage zuvor erstmals eine öffentliche Generalprobe statt. Viele Eltern, Lehrer und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich im Vorfeld das Programm anzusehen. Für ihren ersten Auftritt bekamen alle Akteure viel Beifall. Vielleicht sollte man im nächsten Jahr wieder so verfahren. Viele Eltern nahmen das Angebot dankend an, denn sonst haben sie kaum Gelegenheit zu sehen, was ihre Kinder alles können.

Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Rostocker Überseehafen

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen und der 9b des Regionalschulteils der KGS Altentreptow hatten am 12.12.2007 die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufe zu informieren. Im Rahmen des Projektes zur Berufsfrühorientierung führen sie gemeinsam mit Frau Stein zum Rostocker Überseehafen.



Hafenrundfahrt

Mit dem Bus wurden die Schüler über das riesige Hafengelände gefahren und konnten sich so einen Eindruck verschaffen. Dazu zählen der Ölhafen, der Chemiehafen, sowie der Getreideumschlagplatz und der Papierumschlaghafen. In einem informativen Gespräch mit einem Mitarbeiter erfuhren die Jugendlichen, welche Berufe im, am und auf dem Hafengelände ausgebildet werden. Dazu zählen unter anderem Metallarbeiter, Mechatroniker oder auch Koch.



Hafengelände
Fotos: Stein

Des Weiteren konnten sich die Schülerinnen und Schüler an den Arbeitsplätzen genauer umsehen und z. T. auch Fragen stellen.

Durch diese Art der Berufsfrühorientierung gewannen alle einen Einblick in die Berufswelt des Überseehafens und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

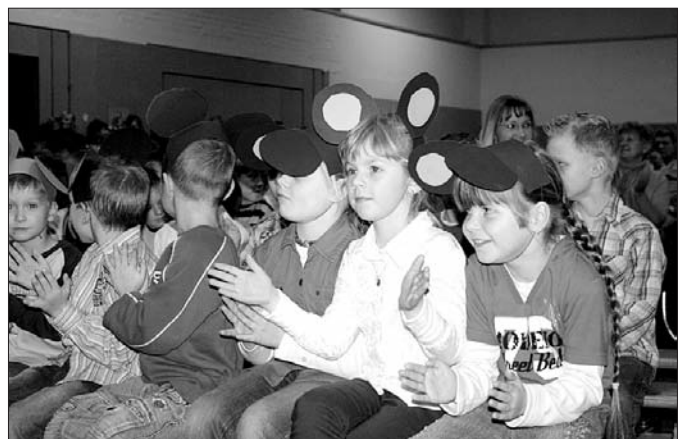
Sicher war es für viele Schülerinnen und Schüler eine gute Alternative, um sich dann später für einen Beruf zu entscheiden. Vielleicht sogar im Überseehafen in Rostock.

Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Bilder vom Weihnachtsfest der Schule Tützpatz



Flötensolo ...



... aufmerksame Zuschauer



... der Lebkuchenmann



... die Klasse 3a



Auftritt vom Weihnachtsmann ...

Guten Tag, ich bin der Nikolaus ...
Fotos: B. Schlamm

Regionale Schule Tützpatz

Schulmeisterschaft im Handball der Jungen



Nach langen Vorbereitungen auf das Handballturnier unter der Anleitung der Sportlehrer Frau Aue-Blanck, Frau Wagenknecht und Herr Heiduk war es am 12. Dezember 2007 für die Jungen der Klassenstufen 8 bis 10 endlich so weit. In der Sporthalle fand das Handballturnier statt.

Spannende Spiele und so manche Revanche aus den Vorjahren erwarteten die zahlreich erschienenen Zuschauer. Schon im ersten Spiel zwischen der Klasse 8a und der Klasse 9a wurde der Ball hart umkämpft und es gab so manchen schönen Spielzug zu sehen. Torreich endete die Partie, es siegte die Klasse 9a. Angefeuert wurden alle Mannschaften von einem fairen Publikum. Als die favorisierten Mannschaften der Klassen 10a und 10b aufeinandertrafen, kochte förmlich die Luft in der Halle. Die Spieler beider Mannschaften bemühten sich um eine mannschaftliche Geschlossenheit, kein Spieler tanzte mit Einzelaktionen aus der Reihe. Da beide Mannschaften gleich stark spielten, endete dieses brisante Duell mit einem leistungsgerechten Unentschieden. Nun mussten für die Endplatzierung die Spiele gegen die anderen Mannschaften herangezogen werden. Die Mannschaft der Klasse 10b hatte in ihren Spielen 26 Treffer erzielt und somit 2 Treffer mehr als die punktgleiche Mannschaft der Klasse 10a. Mit diesen beiden spielstarken Mannschaften konnte am Ende nur noch die Spieler der Klasse 9a mithalten, die dann auch den dritten Platz in der Meisterschaft belegten. Nach den spannenden Spielen erfolgte traditionell die Siegerehrung. Erschöpft und durchgeschwitzt nahmen folgende Mannschaften die Urkunden entgegen:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Platz | Klasse 10b |
| und Schulmeister im Handball der Jungen: | Klasse 10a |
| 2. Platz | Klasse 9a |
| 3. Platz | |

Die Siegerehrung fand am folgenden Tag ihren süßen Höhepunkt. Traditionell erhalten die Sieger eine große Sahnetorte. In der Frühstückspause wurde dieser „süße Ballast“ von den Sportlern schnell verputzt. Allen beteiligten Spielern hat das Turnier wieder großen Spaß bereitet und manch einer liebäugelt schon mit der Sahnetorte des Jahres 2008.



Vielen Dank für die Unterstützung an die oben genannten Sportlehrer und an die vielen fleißigen, freiwilligen Helfer.

Melanie Hackbarth, Nancy Meinke

Vorweihnachtliche Stimmung in der Regionalen Schule Tützpatz

Erwartungsvolle Augen, ein Zurechtziehen am Kostüm oder Kopfschmuck, so war die Situation für 111 Grundschüler der Regionalen Schule Tützpatz am Freitag, den 14. Dezember. Einige Wochen vorher begannen die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest unter Anleitung ihrer Klassenleiterinnen Frau Willamowski, Frau Bürger, Frau Bethke, Frau Scharf, Frau Dobberstein, Frau Hellmann und Herr Arndorfer. Nun war der große Augenblick da - Eltern und Großeltern, Verwandte und Bekannte und viele Freunde wurden eingeladen und über 350 Zuschauer folgten der Einladung. Stimmungsvoll eröffnete der Schulchor unter Leitung von Frau Bethke mit dem Lied „Dicke, rote Kerzen“ das Weihnachtsprogramm. Die Schüler der Klasse 1 durften zuerst beim Weihnachtsfest auftreten. Bei klassischen und neuen Weihnachtsliedern sprang der Funken der Begeisterung schnell auf das Publikum über. Die Moderation zwischen den einzelnen Auftritten hatten Schüler der Klasse 4 übernommen und sie lösten diese Aufgabe gut.

Vom Weihnachtslied zum Weihnachtsgedicht, vom Flötensolo bis zum Keyboardvorspiel, ein plattdeutsches Gedicht, ja selbst ein Weihnachtslied auf Schwedisch erfreute Groß und Klein. In der weihnachtlich dekorierten Turnhalle in Tützpatz. Schnell waren sechzig Minuten vergangen, in denen die Grundschüler mit Herzklopfen und Lampenfieber ihre Gäste erfreuten.

Zum Abschluss sammelten die Zuschauer noch für die kleinen Künstler. Einen Teil der Einnahmen werden die Grundschüler dem Nordkurier-Leserhilfswerk für Menschen, die in Not geraten sind, spenden.

L. Dobberstein, B. Schlamm

Regionale Schule Tützpatz

Erlebnisreiche Ausflüge auf der Klassenfahrt der 10b

Zahlreiche tolle Erlebnisse ereigneten sich auf unserer langjährig gewünschten Klassenfahrt, die vom 3. Dezember bis zum 7. Dezember 2007 andauerte. Nach einer sehr langen Busfahrt kamen wir etwas ausgepowert in Köln am Rhein an. Kurz war die Nachtruhe und schon führte uns die Reiseplanung nach Trier, der ältesten deutschen Stadt. Wir zückten unsere Handys und Digitalkameras, um die vielen Sehenswürdigkeiten festzuhalten. Ein Reiseführer besichtigte mit uns die Innenstadt, darunter auch die Kathedrale sowie den Thron eines alten Herrschers und Fürsten. Ein besonderer Hingucker war aber auch für uns (neben den vielen japanischen Touristen) das größte noch erhaltene Stadttor des römischen Weltreichs außerhalb Italiens, die Porta Nigra. Wir verließen dieses beliebte Touristenziel und erfuhren noch viele Geschichten aus römischer, mittelalterlicher und kurfürstlicher Zeit. Anschließend folgte noch ein entspannter Gang über den Trierer Weihnachtsmarkt, auf dem jeder seinen Bedürfnissen gerecht werden konnte. Am Nachmittag sollte eine kurze Busfahrt ins benachbarte Luxemburg folgen. Da unserem Busfahrer dieses Land aber leider noch nicht allzu bekannt war, kamen wir nach einer ungeplanten Stadtrundfahrt mit ca. einer halben Stunde Verspätung im Europäischen Parlament an.

Dort verschaffte man uns einen großzügigen Einblick in die Aufgabenbereiche und in die Zusammenarbeit der gesamten EU-Mitgliedsstaaten. Als kleines Souvenir bekam jeder von uns einen Anstecker mit dem Aufdruck der Flagge des vereinten Europas. Wir konnten auf unseren Sozialkundeunterricht aufbauen und neue Kenntnisse über das Vorgehen der europäischen Institutionen erlangen.

Im Zeitalter vom „Flatratsaufen“ war der Besuch der Gerolsteiner Mineralwasserfabrik für uns ein weiteres Erlebnis. Dort veranschaulichte man uns den Vorgang der Herstellung in einem kurzen Film und gestattete uns einen Einblick in die Fabrikhallen des Konzerns.



... Präsentation im Parlament!



... hier wird europäische Geschichte geschrieben!

Nun waren schon drei Tage unserer Klassenfahrt verstrichen und der letzte Tag führte unsere Gruppe in den Kölner Dom. Dies war eine der schönsten Führungen, die unsere Klasse in dieser Woche erlebte. Eine freundliche Reiseführerin verlor einige Worte zur Geschichte des Doms und natürlich durften wir dieses imposante Bauwerk auch von innen fotografieren. Leider hatten wir an diesem Tag schlechtes Wetter, denn das anschließende Bummeln über die Kölner Einkaufsstraßen wurde ein bisschen zur Tortur. Aber trotz der 3 Stunden Freizeit, die wir in der Innenstadt bei schlechtem Wetter verbrachten, war es äußerst interessant und für viele Schüler unserer Klasse der erste Besuch eines Doms.

Zum Abschluss unserer gelungenen Klassenfahrt besuchten wir das Kölner Musical, wo wir uns das Musical „We Will Rock You“ ansahen. Mit diesem schönen Abschluss unserer erlebnisreichen Woche waren alle Schüler sehr zufrieden. Die bevorstehende Busfahrt war für uns zum Schlafen gedacht, weil wir die letzte Nacht nicht mehr im Hotel verbrachten. Die Schüler der Klasse 10b möchten sich bei Frau Kupper und bei Herrn Pross für die Betreuung während der Klassenfahrt bedanken

Sabrina Jahnke, Nicole Grimm

Handballturnier der Mädchen

Am 19.12.07 fand das vorbereitete Handballturnier der Mädchen statt. Beteiligt waren die Klassen 6 - 10 der Regionalen Schule Tützpatz.

Begonnen hatte das Turnier mit dem Spiel der Klasse 8 gegen 9b: Dabei siegte die Klasse 9b mit drei erfolgreichen Toren. Angestrengt hatten sich natürlich alle Teilnehmerinnen. Insgesamt standen zehn Spiele auf dem Programm.

Großes Lob erhalten die Mädchen der Klasse 6a. Sie setzten sich gegen die Klassen 6b, 8 und 9b durch.

Insgesamt erzielten sie 16 Tore, wobei ein besonderes Lob an „Kiki“ geht.

Die ausgeglichene Mannschaft war die Klasse 10a. Sie erzielte insgesamt 25 Tore.

Nicht so gut sah es für die Klasse 9b aus, denn sie erreichte nur 8 Tore. Auch die Klasse 6b hatte Ladehemmung bei diesem Turnier und erreichte nur 5 Tore.

Für alle Teilnehmerinnen war es trotz alledem ein gelungener Nachmittag.

Und im nächsten Jahr werden einige Klassen es wieder versuchen gegeneinander anzutreten und den Sieg zu holen.

Traditionell erhält die Siegermannschaft Kl. 10a eine Torte.

Melanie Hackbarth, Nancy Meinke, Sarah Geidel Kl. 9a/b

Bilder vom Handballturnier der Mädchen:



Sommer-Ferien-Abenteuer in der „Grünen Schule grenzenlos“

Schon jetzt können sich Kinder von 8 bis 14 Jahren für erlebnisreiche Sommerferienlager in der „Grünen Schule grenzenlos“ anmelden. Die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte liegt im Erzgebirge, ca. 20 km von Tschechien entfernt. Bei einer Abenteuer-Rallye, Besuch eines Erlebnis-Freibades, Lagerfeuer, Kino und Disco kommt sicher keine Langeweile auf. Außerdem sind ein Tagesausflug und der Besuch eines Bauernhofes vorbereitet. Für bewegungsfreudige Kinder gibt es eine Sportwoche mit Fahrradtouren, Inlineskaten, Klettern und vielem mehr. Mutige Kinder sind zu einer Nacht im „1.000-Sterne-Hotel“ eingeladen.

Die Termine:

- 13.07. - 19.07.2008 *
- 20.07. - 02.08.2008 (2 Wochen!)*
- 03.08. - 09.08.2008 *
- 10.08. - 16.08.2008 (Sportwoche)*
- 17.08. - 23.08.2008 *
- 24.08. - 30.08.2008

* Ferien in Sachsen



Rechtzeitiges Anmelden sichert die besten Plätze!

Nähere Infos gibt es hier:

„Grüne Schule grenzenlos“ Zethau,
Tel. 037320/9500, www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg,
Tel. 03731/215689, www.ki-di.de

„Grüne Schule grenzenlos“

Report 2007

Wie viele Rückblicke beginnen um diese Zeit mit: „... und wieder geht ein Jahr zu Ende“? Für uns war es das Fünfzehnte der Vereinsgeschichte. Im Rückblick können wir 2007 als ein für uns erfolgreiches Jahr in die Geschichte entlassen.

In keinem Jahr zuvor waren so viele Kinder zu **Ferienprogrammen** bei uns. Wir mussten schweren Herzens einigen Kindern absagen, da jedes unserer 70 Betten belegt war. Dabei hatten wir uns vorgenommen, in den Ferien nicht die Kapazität bis aufs Letzte auszureizen und mehr auf Qualität zu achten bei etwas weniger Kindern. Die Resonanz zeigt jedoch, dass die hohe Auslastung qualitativ keinen Abbruch verursachte. Die Kinder waren begeistert und viele zum wiederholten Mal bei diesen Programmen dabei. Eine bessere Bestätigung unserer Arbeit kann es nicht geben.

Eine gewaltige finanzielle Herausforderung war die Rückzahlung der von der Gemeinde Mulda vorfinanzierten Eigenmittel für den **Dachausbau**, welcher 2006 realisiert wurde. Binnen Jahresfrist mussten 26.000 € zurückgezahlt werden.



Dennoch war es eine gute Entscheidung, die Bauvorhaben und die entsprechende Finanzierung auf diese Art zu realisieren, wir haben das Bestmögliche erreicht, ohne uns finanziell zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung.

Die **Projekttag mit Schulklassen** brachten ein zufriedenstellendes Ergebnis der Auslastung. Es hätten durchaus noch ein paar Klassen mehr sein können. Das liegt vielleicht auch an der derzeit nicht nachvollziehbaren Schulpolitik. Wir hören oft eine gewisse Resignation bei den Lehrern mit heraus, die als Spielball zwischen die Fronten geraten sind. Die Resonanz auf unsere Angebote war durchweg positiv.

Auch die **Arbeitsgemeinschaften** laufen in verhältnismäßig großem Umfang. Hier macht sich jedoch die Schließung der Mittelschule Mulda schmerzlich bemerkbar. Unsere Kinder sind oftmals täglich mehr als zwei Stunden unterwegs, um mit Bus oder Bahn oder beidem nach Rechenberg-Bienenmühle, Sayda oder Brand-Erbisdorf und von dort wieder zurück zu gelangen. Für eine individuelle Entwicklung und der Übernahme zusätzlicher Aufgaben in den AGs bleibt wenig Zeit und Muße. Deshalb unterstützen wir Ganztagsangebote an den Schulen von Sayda und Brand-Erbisdorf. Aber auch das ist nicht so einfach, wenn die Kinder beim Arbeiten ständig auf die Uhr schauen, um den Bus nicht zu verpassen. Zukunftsweisende Bildungspolitik und Strukturentwicklung im ländlichen Raum kann das wohl nicht sein.

Durch Bewilligung eines **Interreg III-Projektes** war es uns möglich, drei Mitarbeiter für die Etablierung und Professionalisierung des Bereiches Umweltbildung befristet einzustellen. Sie verstärken das Team und arbeiten seit März in den Bildungsprojekten, die vordergründig auf eine Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Nachbarn ausgerichtet sind. Nachdem die ersten Projekte durch die neuen Mitarbeiter realisiert wurden, sind mehrere Begegnungen für 2008 in Vorbereitung. Wir dürfen schon mal gespannt sein.

Die **internationalen Projekte** begannen im April mit einer mehrtägigen Exkursion in den Böhmerwald. Zusammen mit Mitarbeitern der Naturschutzstation Sipek (zu Deutsch Hagebutte) in Cesky Krumlov wurde der Lebensraum der dort noch vorkommenden Birkhühner untersucht. Die Beobachtung der Balz dieser wundervollen Wildvögel gelang in dieser einmalig schönen Landschaft am Oberlauf der Moldau.

Zwei deutsch-tschechische Frühlingsspaziergänge führten im Mai sowohl Erwachsene als auch Jugendliche zusammen. Wir erkundeten gemeinsam Naturräume um Zethau, Mulda und Dorfchemnitz. Der Höhepunkt war ein Ausflug in das Grünwalder Hochmoor in der Nähe von Moldava.

Anschließend folgte ein Jugendprojekt mit Teilnehmern des Gymnasiums Dippoldiswalde und Bilina in Tschechien. Die Vermittlung von Artenkenntnis in Deutsch und Tschechisch stand dabei im Vordergrund. Gemeinsam wurde an einem Bildwörterbuch und einer Ausstellung gearbeitet.

Ein **trinationales Projekt** führte im Juni Jugendliche aus Ungarn, Frankreich und Deutschland zusammen. Geleitet von Mitarbeitern unserer Einrichtung erfuhren sie Wissenswertes über unsere Region.

Schon traditionell sind die **deutsch-tschechischen Sommerferienprogramme** in der „Grünen Schule grenzenlos“. Die Natur zu beiden Seiten der sächsisch-böhmischen Grenze war Thema des Videoprojektes „Wege durchs Grenzland“. Es entstanden Szenen, welche die Situation des Waldes auf den Höhenlagen des Erzgebirges wiedergeben - auch im Hinblick auf die Erhaltung des Lebensraumes für Birkhuhn und Rauhfußkauz.

Zwei **deutsch-französische Jugendbegegnungen** mit Junglandwirten schlossen sich an. Energie aus nachwachsenden Rohstoffen und die Vermarktung regionaltypischer Produkte waren Inhalt dieser Aktivitäten.

Im Dezember nahm sich ein **deutsch-tschechisches Projekt** des Waldes und der Verwendung des Holzes an. Dazu ist natürlich die Weihnachtszeit bei uns im Erzgebirge bestens geeignet. Die in den kleinen Werkstätten hergestellten und für unsere Region typischen hölzernen Gesellen wie Bergmänner und Engel, Nusssknacker, Räuchermänner und Schwibbögen sind natürlich bestens geeignet, die hohe handwerkliche Fertigkeit der Drechsler und Schnitzer vorzustellen und selbst auszuprobieren.

Als Erfolg ist unser erster **Ökotag** im März zu würdigen. Wir gestalteten zusammen mit Biolandwirten einen Tag der offenen Tür. Etwa 400 Besucher waren eine gute Resonanz auf diese Aktivität.

Eine **Frischpilzausstellung** mit über 250 Arten an einem Septemberwochenende sucht in unserer Region ihresgleichen. Aus nah und fern waren zahlreiche Interessenten angereist.

Zu einem Höhepunkt für die Mitglieder des **Kinder- und Jugendfilmstudios** entwickelte sich eine Einladung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald nach Hundisburg bei Magdeburg zur Preisverleihung für Videoprojekte. 37 Beiträge aus ganz Deutschland wurden eingereicht. Die Spannung war kaum auszuhalten, als der Countdown lief und nach der Verleihung des zweiten Preises unsere Gruppe noch übrig blieb. Dieser erste Preis ist natürlich Dynamit, Ansporn für die weitere Arbeit dieser Video-AG.

Das Kinder- und Jugendfilmstudio war auch maßgeblich am Zustandekommen des **Heimatfilmes über Sayda** beteiligt. 800 Jahre Geschichte der Bergstadt wurden spielerisch nachgestellt und dokumentiert. Der Film erwies sich als Renner bei den Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum. Etwa 600 Menschen waren bei der Premiere in der großen Halle der Agrargenossenschaft Friedebach anwesend. Der Dank gilt noch einmal allen Mitwirkenden, dem Jugendclub, dem Kulturraum Mittelsachsen und der Stadtverwaltung Sayda.

Unsere beste **Nachwuchs-Moderatorin**, Toni-Marie Büschel, bewarb sich beim deutschen Bundestag um eine Teilnahme an einer Reise einer Staatsdelegation nach China. Nach dem Staatsbesuch der Bundeskanzlerin im Reich der Mitte soll nun der Jugendaustausch zwischen Deutschland und China angeregt werden. Ein aufwändiges Bewerbungsverfahren musste absolviert werden, bis die erlösende Mail von Toni Marie kam: „Jippiiiii, die haben mich genommen!“ Nun war sie 16 Tage in ganz offizieller Mission in China unterwegs. Wir sind schon ganz gespannt auf ihre Berichterstattung.

Und noch eine letzte Meldung: Durch die Aktivität unseres Vereins „Grüne Schule grenzenlos“ e. V. hat Zethau nun einen passablen Ortskern mit einem Sockel, der im Sommer als Brunnen Verwendung findet und derzeit unsere erste Ortspyramide trägt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die mit Sponsoring, Arbeitsleistung und pfiffigen Ideen zum Gelingen dieses Projektes beitragen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Helfern, Sympathisanten und allen, die uns gewogen sind, einen guten Start ins Jahr 2008 alles Gute. Auf weitere konstruktive Zusammenarbeit!!!

Christoph Weidensdorfer
Geschäftsführer



Sommer-Ferien-Abenteuer

für Kinder von 8 bis 14 Jahren



... Abenteuer-Rallye ... Klettern ... Lagerfeuer ... Kino ... Disco ... Bauernhof ...
... Erlebnisbad ... Tagesausflug ... Kreatives Gestalten ... Inline skaten ...

Mit einer
Nacht im
"1000-
Sterne-Hotel"!

Termine:

* Ferien in Sachsen

13.07. - 19.07.2008 ·	10.08. - 16.08.2008 ·
20.07. - 02.08.2008 ·	(Sportwoche)
(2 Wochen)	17.08. - 23.08.2008 ·
03.08. - 09.08.2008 ·	24.08. - 30.08.2008

Sport, Spiel,
Spaß und
viele tolle
Erlebnisse!



Infos & Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 03 73 20 / 95 00, www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg, ☎ 0 37 31 / 21 56 89, www.ki-di.de



Vereine und Verbände

im Namen des Vorstands und des Teams der „Grünen Schule grenzenlos“

Demokratischer Frauenbund Landesverband M-V e. V.

Rathausstraße 2
17087 Altentreptow

Veranstaltungsplan Januar 2008

08.01.2007	10.00 Uhr	Mutti-Kind-Treff
09.01.2007	12.30 Uhr	Hardanger - Stickerei
10.01.2007		Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
11.01.2007	10.00 Uhr	Spatzentreff „Märchenstunde“
15.01.2007	10.00 Uhr	Schwangerentreff
16.01.2007	14.00 Uhr	Videonachmittag
18.01.2007	10.00 Uhr	Spatzentreff Wir bauen ein Windlicht“
22.01.2007	10.00 Uhr	Schwangerentreff
Die Spatzen besuchen am 22.01.07 die Rentner bei der Volkssolidarität in der Teetzlebener Str. und basteln Winterliches.		
24.01.2007	14.00 Uhr	Spielenachmittag
28.01.2007	14.00 Uhr	Malen und Basteln
29.01.2007	10.00 Uhr	Schwangerentreff
31.01.2007	10.00 Uhr	Vortrag zur gesunden Ernährung Frau Nordengrün

Unsere Kleiderkammer ist täglich von
10.00 - 14.00 Uhr geöffnet!

Volkssolidarität Sozialstation

Auch Sie können den Rat und die Hilfe unserer ausgebildeten Krankenschwestern, Altenpfleger und Haushaltshelferinnen in Anspruch nehmen.

Unser Pflegedienst bietet folgende Leistungen an:

- häusliche Kranken-Altenpflege
- ärztliche Verordnung (Verbände, Injektionen, Betreuung und Pflege nach Krankenhausaufhalten, Medikamentengabe)
- Hauswirtschaftspflege
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Pflegeeinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI (Beratungs- und Kontrollpflege)
- Hausnotrufservice
- Essen auf Rädern (Vollkost- und Diabetiker-Menüs)
Essenlieferung erfolgt auch an Wochenenden sowie an Feiertagen.

Volkssolidarität Sozialstation

Poststraße 12 b (Apothekengebäude)
17087 Altentreptow
Telefon: 03961/210758, Handy: 0160/8860160

Haben Sie zum Beispiel Fragen zur Pflegeversicherung, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern telefonisch oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin. Die Beratungen sind kostenlos.

Betreutes Wohnen in Demmin, Dargun und Malchin

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Demmin e. V.

Neuer Weg 19, 17109 Demmin
03998/27170
E-Mail: drk-demmin@t-online.de
Internet: www.demmin.drk.de

0180/3650180 - die neue landesweite DRK-Rufnummer

Unsere Beratungsdienste für Altentreptow und Um- land finden Sie in der Poststraße 15 in Altentreptow.

- **Kinder- und Jugendhilfzentrum**
Ambulante Hilfen zur Erziehung, Erziehungsberatung, Be-
treutes Wohnen für Jugendliche, Tagesgruppe
Ines Plaskuda Tel. 03961/210792
- **Behindertentreff**
Monika Sorge Tel. 03961/214304
Öffnungszeiten: Mittwoch
Beratung: 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Veranstaltungen laut Veranstaltungsplan
- **Schwangerschafts- und Konfliktberatung**
Renate Schmidt Tel. 03994/222447
Roswitha Bruhn Tel. 03998/202410
- **Erste-Hilfe-Ausbildung**
u. a. Lebensrettende Sofortmaßnahmen,
Erste Hilfe für LKW-Führerschein,
Ersthelfer im Betrieb,
Erste-Hilfe-Training Tel. 03961/210792
Weitere Informationen und Termine zu Erste-Hilfe-Kursen
erhalten Sie in unserem Kreisverband in der Geschäftsstelle
Demmin, Neuer Weg 19,
bei Frau Krüger,
Tel. 03998/27170.
- **Kleiderkammer**
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kleider und Sachen direkt
in der Kleiderkammer abzugeben oder in unsere Sammel-
behälter.
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
- **Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, Altentreptow**
Ansprechpartner: Gerlinde Ganschow
Telefon: 03961/211638 oder
DRK-Kreisverband Demmin e. V., Neuer Weg 19
Telefon: 03998/27170

Denken Sie auch an den Blutspendetermin!

Februar 2008

07.02.2008 Altentreptow Krankenhaus 14.30 bis 18.30 Uhr
Klosterberg 1 A

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste in Altentreptow

Jeden Sonntag, um 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Für Konfirmanden und Jugendliche in Altentreptow

Konfirmanden: donnerstags 17.00 Uhr,
im Kantorenschuppen
Vorkonfirmanden: donnerstags 17.50 Uhr,
im Kantorenschuppen
Junge Gemeinde: dienstags um 19.00 Uhr,
im Kantorenschuppen

Für Kinder in Altentreptow - Oberbaustr. 43

Kindergottesdienst
jeden Sonntag um 10.15 Uhr in der großen Kirche

Christenlehre Beginn ab 15. Januar 2008

1. Klasse und Vorschulkinder	Mittwoch 14 Uhr
2. Klasse	Mittwoch 14 Uhr
3. Klasse	Donnerstag 14 Uhr
4. Klasse	Dienstag 15 Uhr
5. Klasse	Dienstag 15 Uhr
6. Klasse	Mittwoch 15 Uhr

Dienstags, mittwochs und donnerstags werden die Kinder vom
Hort bzw. vom Kindergarten (K.-Liebknecht-Str.) abgeholt.

Gottesdienste in Groß Teetzleben und Lebbin

27. Januar - Sexagesimä

09.00 Uhr Gottesdienst in Groß Teetzleben

Kinderkirche in Groß Teetzleben

Kinder von 5 Jahren bis zur 6. Klasse sind einmal im Monat an
einem Sonntagsabend von 09.30 - 11.30 Uhr ins Pfarrhaus Gr.
Teetzleben eingeladen.
12. Januar 2008

Termine im Januar 2008

Ältere Gemeindeglieder

14. Januar - 14.30 Uhr Christenlehrraum

Frauenkreis

16. Januar - 19.00 Uhr im Hospital - Thema 19.30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

31. Januar - 9.30 Uhr im Christenlehrraum / Oberbaustr. 43

Wie Sie uns erreichen

Pfarrer Johannes Staak	Mühlenstr. 4	03961/214745
Katechetin Annerose Haak	Bahnhofstr. 5	03961/212992
Kantor		
Erdmann-Michael Haerter	Oberbaustr. 43	03961/210352

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag	von 9 Uhr bis 11 Uhr
Mittwoch	von 9 Uhr bis 11 Uhr
Donnerstag	von 9 Uhr bis 10 Uhr

17087 Altentreptow
Mühlenstr. 4
Tel.: 03961/214745
Fax: 03961/2299851

Spendenkonto

Kontoinhaber: KG Altentreptow
Konto-Nr. 108033137
BLZ: 15061638
Raiffeisenbank e. G. Greifswald

Veranstaltungen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Stralsunder Straße 29 a

Gottesdienst jeden Sonntag um 10.00 Uhr
(mit anschließendem Kaffeetrinken)

Für Jugendliche (ab 13 Jahre):

Jeden Donnerstag
von 19.00 - 20.30 Uhr Jugendstunde

Hier reden wir über jugendrelevante Themen, spielen, singen
und sehen auch mal einen Film. An jedem letzten Donnerstag
im Monat haben wir unser Jugendcafé mit einem themenspezifi-
schen Essen!

Für Frauen (ab 18 Jahre)

Immer am **2. Montag des Monats um 19.30 Uhr** sind Frauen
jeder Altersgruppe eingeladen.
(Im Januar, kein Frauenabend. Nächstes Treffen also **am**
11.02.2008)

Wir machen es uns mit einem schönen Abendessen gemütlich,
denken über verschiedene Themen des Lebens nach und ver-
suchen Antworten in der Bibel zu finden. Der Austausch unter-
einander ist uns wichtig und wird bereichert durch immer wieder
neue Gäste, die uns herzlich willkommen sind.

Hauskreise sind an jedem ersten **Mittwoch** im Monat. An den übrigen haben wir **Bibelstunde um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus. Bei diesen Veranstaltungen geht es darum, gemeinsam die Bibel zu entdecken und das Gelesene auf den Alltag zu übertragen. (Hauskreise bitte anfragen unter 213232)

Für Senioren (ab 60 Jahre):

Jeden ersten **Montag** im Monat treffen sich um 15.00 Uhr die Senioren zum Kaffee trinken und zum Gespräch.

Neue Anschrift für den Gemeindeleiter

Eberhard Müller Tel.: 213232
Gartenstr. 6
17087 Altentreptow

Weitere Veranstaltungen im Gemeindehaus

Am Freitag, den 18.01.2008; 01.02.2008 und am 15.02.2008 ab 19.30 Uhr trifft sich die Suchthilfe Gruppe (AGAS) Erfahrungsaustausch, biblische Besinnung und gemeinsames Essen bestimmen das Programm.

Nähere Informationen hierzu unter: 03961/214794.

Radio Programm ERF 89,10 Mhz

Seit einigen Jahren ist der **Evangeliumsrundfunk Wetzlar im Kabelnetz unserer Stadt**. Es ist ein 24-h-Programm in bester UKW-Qualität. **Jeder, der Kabelfernsehen hat**, kann diesen **Sender im Radio** empfangen.

Bibel TV (im Kabel-Kanal : 32)

Programmhefte liegen aus: In den Kirchen der Stadt, der Poststelle - Unterbastr., im Rathaus und in den TV-Geschäften.

Besuchen Sie für weitere Informationen auch unsere Homepage unter: www.efg-altentreptow.de

Bunte Ecke

Blumensprache

(Quelle: www.brauchumsseiten.de)

Zur Geschichte der Blumensprache

Lady Mary Wortley Montagu beginnt ihre erste Reise in die Türkei am 01.08.1716. In ihren Briefen berichtet Lady Mary Wortley Montagu aus dem Orient von der „Kommunikation mit Blumen“. Das war dann auch der Ausgangspunkt für die Entwicklung eines umfangreichen Zeichensystems mittels der Übergabe von Blumen. Jede Blumensorte, jede Schleifenbindung am Strauß, ob hängende Blüten oder aufrecht stehende alles hatte eine Bedeutung. Anfangs mit Sträußen aus einer Blumenart, später dann durch komplizierte Mischungen, um so die verschiedensten Feinheiten auszudrücken.

Die Bedeutung der einzelnen Blumen

A

1. Ackermenning - Ich bin dir dankbar
2. Adonisröschen - Ich haben eine schmerzliche Erinnerung
3. Ahorn - Ich übe Zurückhaltung
4. Akazie - Liebe (keusche)
5. Akazie gelb - Du bist meine heimliche Liebe
6. Akazie rosa - Glückseligkeit
7. Akelei (Aquilegia) - Ich halte dich für einen Schwächling
8. Angelika (Angelica) - Es braucht ja niemand es zu wissen, wenn wir uns küssen
9. Alpenrose (Rhododendron) - Wann sehen wir uns endlich wieder?
10. Alpenveilchen (Cyclamen) - Sie sind mir gleichgültig
11. Anemone - Ich fühle mich verlassen.
12. Apfelblüte - Ich möchte dir den Vorrang geben
13. Aster - Von deiner Treue bin ich nicht überzeugt
14. Aurikel (Primula auricula) - Belästige mich nicht

Rezept

Spanische Chilikartoffeln

Zutaten:

Für 4 Personen
1 kg kleine neue Kartoffeln
4 El Olivenöl
1 Zwiebel, fein gehackt
2 Knoblauchzehen, gepresst
1 El Tomatenmark
200 g gehackte Tomaten aus der Dose
1 El Rotweinessig
2 kleine getrocknete Chilischoten
1 Tl scharfes Chilipulver
1 Tl Paprikapulver
Salz, Pfeffer (frisch gemahlen)
glatte Petersilie zum Garnieren

Zubereitungszeit 20 min

Zubereitung

1. Kartoffeln als Pellkartoffeln 10 - 12 Minuten garen. Mit kaltem Wasser abschrecken, gut abtropfen und abkühlen lassen. Halbieren und beiseite stellen.
2. Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch hineingeben und 5 - 6 Minuten andünsten. Tomatenmark, Tomaten, Essig, Chilischoten und Paprika zugeben. Etwa 5 Minuten köcheln lassen.
3. Kartoffeln zugeben und in der Soße schwenken, bis sie rundum benetzt sind. Topf bedecken und die Kartoffeln nochmals 8 - 10 Minuten erhitzen, bis sie gar sind.
4. Mit Salz und Pfeffer würzen und in eine vorgewärmte Schüssel geben. Mit Petersilie garniert servieren.

(Quelle: www.essen&trinken.de)

*Hotels, Pensionen,
private Vermieter aufgepasst!*

Unser beliebtes Urlaubermagazin

Urlaub zwischen
Ostsee & Müritz 2008
ist in Vorbereitung.

Erscheinung: vor Ostern 2008

150.000 Exemplare

Bei Beratung zur Anzeigengestaltung wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Frau Ahlgrimm Tel. 039931 / 5 79-50

Frau Mahnke Tel. 039931 / 5 79-57

*oder über unseren zuständigen
Außendienst vor Ort!*

Anzeigenschluß: 4. Februar 2008



Foto: Bilderbox

VERLAG + DRUCK



LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow

Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30

e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Gratis Tanzkurs



Costa Mediterranea



Bata Ilic | Olaf Henning | Hansi Hinterseer | Klaus Densow | Adrian & Johanna | Reiner Meutsch

Die große Schlager-Kreuzfahrt 2008

Erleben Sie Ihre Stars hautnah an Bord der „Costa Mediterranea“. Mit dabei sind Hansi Hinterseer, Bata Ilic, Klaus Densow, Olaf Henning, das hessische Vize-Meister Tanzpaar Adrian Klisan und Johanna Hahn und der Radio-Moderator Reiner Meutsch.



Ihr 4-Sterne-Plus-Schiff: Costa Mediterranea

Das Schiff bietet Restaurants, Fitnesscenter, Casino und Shoppingboulevard sowie Sonnendecks mit Swimming- und Whirlpools. Die Kabinen verfügen über 2 untere Betten (meistens zum Doppelbett arrangierbar) Dusche/WC, Föhn, Telefon, TV, Radio, Safe, Klimaanlage, Minibar.

Inklusivleistungen

- Kreuzfahrt gemäß Reiseverlauf
- 8 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord (bis zu 6 Mahlzeiten täglich)
- Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- Ein- und Ausschiffungsgebühren in allen Häfen
- Schlager-Abend an Bord mit Hansi Hinterseer
- Schlager Abend an Bord mit Bata Ilic und Olaf Henning
- „Mein Abenteuer“ - Show an Bord mit Radio-Moderator Reiner Meutsch
- Tanzkurse Standart und Latein mit Adrian Klisan
- Autogrammstunde mit den Künstlern

Tag	Schiffsrouten	Ankunft	Abfahrt
1	Savona (Italien) Einschiffung ab 14 Uhr		17:00
2	Erholung auf See		
3	Malaga (Spanien)	12:00	19:00
4	Cadiz (Spanien)	7:00	18:00
5	Lissabon (Portugal)	8:00	19:00
6	Gibraltar (Großbritannien)	13:00	19:00
7	Alicante (Spanien)	12:00	19:00
8	Barcelona (Spanien)	8:00	13:00
9	Savona-Ausschiffung	9:00	

Routenänderungen vorbehalten



Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung sowie des Sicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises (mind. € 25,- pro Person) fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Reiseantritt zu leisten.

444,-

ab € pro Person in der 4er Innenkabine
Zzgl. Servicepauschale an Bord*

- ✓ 9-tägig
- ✓ 4-Sterne-Plus Schiff
- ✓ inklusive Vollpension

- Reiseleitung an Bord
- Reisepreissicherungsschein

Wunschleistungen pro Person

- Busanreise nach Savona und zurück mit Zwischenübernachtung auf der Hinfahrt:
Zustiege: Düsseldorf, Essen, Göttingen, Hermsdorfer Kreuz, Hockenheim, Hof, Kassel, Koblenz, Köln, Leipzig, Mainz € 169,-
Zustiege: Aachen, Berlin, Bremen, Chemnitz, Dessau, Dresden, Erfurt, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Münster, Osnabrück, Plauen € 199,-
- Busanreise nach Savona und zurück ohne Zwischenübernachtung:
Zustiege: Aschaffenburg, Augsburg, Frankfurt, Ingolstadt, Karlsruhe, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Ulm, Würzburg € 99,-
Zustiege: Freiburg, Kaiserslautern, Saarbrücken € 149,-

Hinweis: Mindestteilnehmerzahl pro Zustieg 2 Personen. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl behalten wir uns vor, Ihnen bis 2 Wochen vor Abreise alternative Buszustiege anzubieten.

Costa Getränkepaket für 8 Tage € 88,-

Auswahl an Bier, Hauswein, Softdrinks und Mineralwasser zum Mittag- und Abendessen im Buffet und à la Carte Hauptrestaurant.

Zusatzkosten pro Person

- Servicepauschale an Bord € 6,- pro Tag - wird dem Bordkonto automatisch durch die Reederei belastet.

Hinweis: Auf Getränke an Bord wird eine Servicegebühr von 15 % erhoben. Bitte beachten Sie, dass ein gültiger Personalausweis erforderlich ist.

Termin und Preise 2008 pro Person in €

Reise-Code: E8M002	
Termin	19.11.
Kabinenkategorien*	Preise
4er Innen Kat.A	444,-
3er Innen Kat.A	549,-
2er Innen Kat.B	599,-
2er Balkon Kat.E	849,-
2er Balkon Kat.F	899,-
Zuschlag 2er Innen Kat. B zur Alleinbelegung	549,-
*Kabinenbezeichnung der Reederei	
Direkt gebucht - Direkt gesparrt	

71727

Buchungshotline: 0 180 5/67 10 18

Täglich von 8.00-22.00 Uhr sind wir für Sie da! · Kennziffer: 121/200 (bei Buchung angeben!)
€ 0,14/Min.aus dem Festnetz von T-Com, abweichende Mobilfunknetzpreise möglich

Ambulaner Pflegedienst
Onkologische Krankenpflege
Petra Niemann

- Grundpflege, Behandlungspflege
- hausw. Versorgung
- Beratungsgespräche
- Medizinische Fußpflege
- 24-h-Erreichbarkeit



onkologische Pflege
LAGO
SIEGEL
zertifiziert bis
30.09.2008
Lernen · Anwenden · Gut · Organisieren

Fichtestraße 4 (Ärztelhaus) · 17087 Altentreptow
Tel. 03961 / 25 50 43 · Fax 03961 / 25 50 36

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Altentreptow GmbH

GWA *Fair beim Vermieten.*

Tel. 0 39 61/25 76-0

*Wer in Altentreptow wohnen möchte, für den sind wir der kompetente Partner.
Sie finden uns in der Rudolf-Breitscheid-Str. 34*

Anzeige

Kleine NORDSEE Fischkunde

Teil 2: Lachs

Tolle Tipps und ein leckeres Rezept zum Thema Lachsfilet

Ob gebraten oder gegrillt, gratiniert oder geräuchert, im Ofen gebacken oder auf einem Gemüsebett zart gedünstet, mit Fischfond oder Wein pochiert – Lachs ist stets eine leckere Delikatesse. Sein zartrosa bis orange-rotes Fleisch mit dem unverwechselbar kräftigen Geschmack und dem hohen Anteil an lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren steht für gesunden Fischgenuss auf höchstem Niveau.

Reine Pflanzenfette und Öle eignen sich am besten zum Braten des Lachses, da diese weniger spritzen. Das gefürchtete Austrocknen des Fisches verhindern Sie, indem Sie ihn bei nur mäßiger Hitze in einer Teflonpfanne braten. Bei zu hohen Temperaturen gerinnt das Eiweiß, was zur unerwünschten Trockenheit führt.

Ideal gewürzt wird der Lachs mit Dill, ebenso passen Petersilie, Kerbel, Estragon, Basilikum und Koriander. Der intensive Lachsgeschmack ist aber auch stärkeren Geschmackseindrücken durchaus gewachsen: Würzen Sie zur Abwechslung doch mal mit Curry, Knoblauch, Fenchel, Senf oder Koriandersamen! Kleiner Tipp: In der praktischen NORDSEE Gewürzmischung für Braffisch sind u.a. Zitronenschalen, Ingwer, Meerrettich, Knoblauch, Petersilie und Thymian schon passend aufeinander abgestimmt.

Das NORDSEE Lachsfilet stammt aus norwegischer Aquakultur, einer kontrollierten und den Wildbestand schonenden Aufzucht. Sie erhalten das praktisch grätenfreie Filet das ganze Jahr über in Ihrem NORDSEE Meeresbuffet, einer NORDSEE Filiale mit Einzelhandelstheke. Absolute Frische ist bei NORDSEE, Europas Nr. 1 in Sachen Fisch, garantiert, denn an bis zu fünf Tagen in der Woche wird frischer Fisch angeliefert – das ist „Fisch erleben wie frisch am Meer“! Alle Fischdelikatessen kann man sich auch direkt vor Ort zubereiten lassen. Für die Zubereitung daheim berät das engagierte Team kompetent.

Wo Sie das nächste Meeresbuffet in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie auf www.nordsee.com. Hier erhalten Sie außerdem weitere kreative Rezeptideen und zahlreiche Informationen rund um Fisch.

Lachsfilet in Pergament

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten
Zutaten für 4 Personen:
800g Lachsfilet, 4 Cocktailgarnele, 40g Kräuterbutter, Saft einer ½ Limette, 1 TL Olivenöl, 2 kleine Zucchini, 200g Champignons, 4 Tomaten, Salz und Pfeffer aus der Mühle, Reis, Pergament- oder Backpapier, Kordel (Hanf oder Baumwolle)

Zubereitung: Backpapier in 4 ca. 40 x 40cm große Stücke schneiden und jeweils in der Mitte mit Olivenöl bestreichen. Gemüse putzen, Zucchini und Champignons in ca. 0,5cm dicke Scheiben schneiden. Tomaten vierteln, Strunk und Kerne entfernen. Gemüse Mischung auf das Backpapier geben, mit Salz und Pfeffer würzen.

Je 1 Stück Lachsfilet (gesalzen und gepfeffert) auf das Gemüsebett geben und mit etwas Limettensaft beträufeln. Ein Stückchen Kräuterbutter und eine Cocktailgarnele auf das Filet legen. Die Papierenden mit der Kordel so zusammenbinden, dass kleine Päckchen entstehen. Päckchen auf einem Blech im vorgeheizten Backofen bei ca. 180 °C (Umluft: 165 °C) 15-17 Minuten lang garen. In der Zwischenzeit den Reis nach Packungsangabe zubereiten. Richten Sie die „Lachs-Gemüsepackchen“ auf einer Platte an und reichen Sie den Reis dazu. GetränkeTipp: Servieren Sie einen charaktervollen Weißwein dazu, z.B. einen Riesling oder einen Chardonnay. NORDSEE wünscht Ihnen guten Appetit!



Anzeige

Brennpunkt Rücken: Die Sprache des Rückens entschlüsseln und handeln

Der aufrechte Gang und die geringen körperlichen Herausforderungen sind Ursache, dass der Rücken hin und wieder rebellierte. Doch bevor es zu Schmerzen kommt, sendet der Rücken bereits vorher kleine Hilfeschreie, die verstanden und ernst genommen werden müssen. So gibt er im Alltag oft das Signal „Verspannung“, damit man seine Sitzposition ändert oder den Oberkörper streckt. Werden diese Zeichen länger überhört, schreit der Rücken und sendet das Signal „Schmerz“. Um dann nicht in Schonhaltungen zu verfallen, empfehlen Ärzte, erst einmal den Schmerz auszuschalten. Denn Schonhaltung schont keinesfalls den Rücken, sondern verstärkt das Problem der zu geringen Bewegung noch. Gegen Rückenschmerzen gibt es jetzt Diclofenac-ratiopharm® Schmerztabletten 12,5 mg. Und da der



Foto: ratiopharm

Wirkstoff sich gezielt im schmerzenden Gewebe anreichert, genügt bereits die niedrige Dosis für eine schnelle und lang anhaltende schmerzstillende Wirkung.

Diclofenac-ratiopharm® Schmerztabletten 12,5 mg Wirkstoff: Diclofenac-Kalium. Anwendungsgebiete: Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber. Hinw.: Diese Filmtbl. sollen längere Zeit od. in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes o. Zahnarztes angewendet werden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 10/06.

Für die Richtigkeit der Angebote keine Gewähr

Fischer
Getränkegroßhandel

Getränke-Fachgroßhandel
GEVA

Getränkegroßhandel Peter Fischer GmbH & Co. KG
Chausseestraße 14 · 17506 Neuendorf b. Gützkow

KW 2/3

Pilsener Urquell

Zugabe Gläser

KW 3/4

Altenburger
PREMIUM

Zugabe Besteck

KW 4/5

Krombacher
EINE PERLE DER NATUR

Verlosung
Kühltasche mit Radio

KW 4/5

König Brauerei

Zugabe Gläser

König Pilsener

Altentreptow
Feldstraße 27